



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

128 (3.6.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7051)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Dringender 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaus-schlag R. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate: Die Best-Zelle 20 Pfg., Die Anzeigen-Zelle 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 128.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 3. Juni 1887.

Für die **Bade-Saison** eröffnen wir ein **Wochen-Abonnement** wonach der **„General-Anzeiger“** täglich unter Kreuzband an jede beliebige Adresse sowohl im In- wie Ausland promptest zur Versendung gelangt. Abonnement-Preis **pro Woche nur 50 Pfg.** Verlag des „General-Anzeiger.“

## Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* **Karlsruhe, 1. Juni.** Das erbgroßherzogliche Paar übernachtet heute in München und trifft morgen hier ein.  
\* **Karlsruhe, 1. Juni.** In den Kreisen der Abgeordneten glaubt man, der außerordentliche Landtag werde sich nur mit dem Abkommen wegen der strategischen Bahnlagen und mit der ersten Geldbeschaffung hierzu, soweit der Anteil Badens in Frage steht, zu befassen haben. Bezüglich der Branntweinsteuer, b. h. der Beschlußfassung über das Aufgeben des badiſchen Sonderrechts, wird betont, daß jede augenblickliche Vorlage mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen haben würde, als eine solche nach erfolgter Feststellung des ganzen Gesetzes im Reichstage, weil sich erst dann der gesammte Inhalt und die Folgerungen daraus klar übersehen lassen. Hiernach würde der außerordentliche Landtag noch länger sein, als ursprünglich vermuthet wurde, da auch nicht anzunehmen ist, daß anderweitige Gegenstände von irgend einer Partei auf die Tagesordnung gebracht werden.  
\* **Suttgart, 1. Juni.** Heute Morgen wurde ein sechszehnjähr. Durche, der Kleidung nach ein **Maurerlehrling**, in einer Laube auf der Döplerhöhe, halb entkleidet, ermordet aufgefunden. Die Stellung, in welcher der Todte gefunden ward, deutet auf ein an ihm begangenes Sittlichkeitsverbrechen.  
\* **München, 1. Juni.** Der Prinzregent ist heute früh von Wien hierher zurückgekehrt.  
\* **München, 1. Juni.** Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent kehrte, wie heute gemeldet, Morgens 7 1/2 Uhr mit dem Wiener Schnellzuge hierher zurück, begleitet von seinem Flügeladjutanten Baron Wolfsteil und Ritter von Wiedenmann. Zu seinem Empfange hatten sich im Bahnhofe eingefunden die Herren Stadtkommandant von Wirthmann, Generaladjutant Baron Freyschlag, der österr. Gesandte Graf Degen, Polizeidirektor Dr. von Müller und Bahnhofsinspektor Albert. Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Herren fuhr S. K. H. durch die Bagerstraße in die Residenz.

## Ferrileton.

— **Der Feuertod eines Mädchens.** Innigstgeliebte Marie, lehre beim, wo Du auch weilst, zu Deinen liebstelebten Eltern! Das Neue Wiener Tageblatt schreibt: Das Inserat, das in der Samstag-Nummer unseres Blattes erschien — es ist der, welcher es galt, nicht mehr zu Besichte gekommen und erst eine zweite Annonce unseres Blattes unter dem Titel „Bermittelt wird“, in welcher eine in der Feststadt wohlbekannt Familie um Mittheilungen über ein seit 25. b. vermähltes Mädchen unter Mittheilung der Verionsbeschreibung und Kleidung desselben ersucht, hatte zur Folge, daß ein Mann unter der angegebenen Adresse sich meldete, der von der Vermählten Nachricht brachte. Es war eine traurige Kunde: In dem Walde nächst Breßbaum hatte man den verstorbenen, zur Unkenntlichkeit entstellten nackten Leichnam eines Mädchens gefunden, dessen Hut und Kleider genau mit den in der erwähnten Annonce gemachten Angaben übereinstimmten. Der Vater der Vermählten, ein höherer Beamter, Herr A. S. und deren Bruder, gleichfalls Beamter, begaben sich an Ort und Stelle. Man theilte ihnen mit, daß der Leichnam bereits in aller Stille beigelegt worden sei; man wies ihnen die Kleidungsstücke vor und sie erkannten an denselben zweifellos, daß Marie S. es gewesen, die am 26. d. Nachmittags, ihr Leben auf entsetzliche Weise beendete. Am Mittwoch den 26. ds., Vormittags, hatte das Mädchen, hiesige Mädchen das elterliche Haus in der Feststadt verlassen, um für den Vater einen Gang in ein benachbartes Geschäft zu machen. Sie kehrte nicht wieder. Marie fuhr auf der Westbahn bis Breßbaum, nachdem sie sich vorher zwei kleinere Krüge angekauft und diese mit Petroleum hatte anfüllen lassen. Von der Station Breßbaum aus trat Marie den Weg nach dem Pfalzberg an. Im Walde, unter einem Baume, vor dem ein Dächtig sich ausbreitet, entleibte sie sich. Welt und breit war Niemand zu sehen, Niemand belauschte das unglückliche Mädchen, als es daran ging, sich den Feuertod zu bereiten. Erst als man ihren Leichnam gefunden, ließ sich erkennen, in welcher Weise sie ihren Verriach ausgeführt. Marie hatte sich auf eine Anzahl Baumäste gelegt, diese offenbar mit Petroleum begossen,

\* **München, 1. Juni.** Der Kaiser wird auf der Durchreise nach Gastein dem Prinzregenten einen kurzen Besuch abstatten.  
\* **Speier, 1. Juni.** In der Pfalz fiel gestern an mehreren Orten wolkenbruchartiger Regen, der u. A. bei Deidesheim den Bahnverkehr unterbrach und auch sonst viel Schaden anrichtete. Bei Etenkoben wurde ein Mann vom Blitz erschlagen.  
\* **Köln, 1. Juni.** Oberlandesgerichtspräsident Bierhaus ist gestern Abend plötzlich in Folge eines Schlaganfalles gestorben.  
\* **Berlin, 1. Juni.** Der Kaiser nahm heute Vormittag militärische Meldungen und den Vortrag des Geh. Kabinettsraths v. Wilmski entgegen, empfing Nachmittags den zum Gesandten in Madrid ernannten bisherigen Gesandten in Kopenhagen, Legationsrath Stumm und machte alsdann eine Spazierfahrt. Um 3 1/2 Uhr erschien Minister v. Puttkammer und um 4 Uhr Staatssekretär Graf Bismarck zum Vortrage.  
\* **Berlin, 1. Juni.** Die Uebereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich über die Einföhrung eines Zollsystems in den beiderseitigen Gebieten an der Sklaventräfte wird heute amtlich veröffentlicht. Diefelbe bestimmt, daß die deutschen und französischen Besitzungen an der Sklaventräfte ein einheitliches Zollgebiet bilden sollen ohne Zwischengrenzlinie bergeseit, daß auf einem Gebiet verzollte Waaren ohne neue Abgabe in das andere Gebiet eingeföhrt werden können. Zölle werden erhoben von Geweuer, Rum, Tabak, Pulver und Gewehren. Alle anderen Artikel unterliegen keinem Einföhrtzoll. Die Erhebung findet in deutschem, französischem oder englischem Gelde statt. Das neue Zollsystem tritt gleichzeitig in den deutschen und französischen Gebieten in Kraft am 1. August 1887. Die Sätze sind vorläufig niedrig, um nicht den in den ersten Anfängen befindlichen Handel zu schwer zu belasten. Die Vor schläge Deutschlands, die Spirituosen höher zu belasten, wurden von Frankreich abgelehnt.  
\* **Kiel, 1. Juni.** Zur Kanalbaufeier. In hiesigen Hotels und Gasthöfen sind bereits zahlreiche Gäste angemeldet. Die Herren Staatsminister von Böttcher, Maybach, Bronsart von Schellendorf, Lucius nehmen im „Hotel Germania“ Wohnung, ebenso der Herzog von Ratibor. Aus Hamburg-Altona und Flensburg werden Ertragszüge am 3. Juni Morgens abgefahren, aus Neudamm treffen zwei Dampfer hier ein.  
**Oesterreich-Ungarn.**  
\* **Wien, 1. Juni.** Der Kaiser empfing gestern den Fürsten Nikita von Montenegro, der in der Hofburg wohnte und machte demselben dann seinen Gegenbesuch. Fürst Nikita besuchte Kalnoky, der vorher mit dem deutschen Botschafter Neuf Kaiserin hatte. — Die slovenischen Abgeordneten überreichten Taffe ein von dem Exekutivkomitee gebilligtes Memorandum über die Errichtung slovenischer Volksschulen in Kärnten und slovenischen Parallellassen an den Gymnasien und Gewerbeschulen Krains und des Küstenlandes und den Ausbau der Unterkrainer Eisenbahn. Taffe versprach die Prüfung der Denkschrift. — Die Baroni-

ſirung Gautsch's und Dunajewski's erfolgt demnächst in Konsequenz der erhaltenen Orden.  
\* **Wien, 1. Juni.** Beim Schulvereinsausflug auf den Semmering trauken der Präsident des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, Stabsarzt Falckenstein (Berlin) und der Präsident des hiesigen Schulvereins, Weillof, unter stürmischem Beifall Bräderschaft.  
**Frankreich.**  
\* **Paris, 1. Juni.** Der neue Kriegsminister erließ eine Verordnung, daß bis zum Schluß der Herbstmanöver keine Beurlaubungen von längerer Dauer zu bewilligen seien.  
\* **Paris, 1. Juni.** Die Polizei traf heute für das Elysée, das Palais Bourbon, die Rue de Lille und das Louvrehotel, wo die Familie des Generals Boulanger wohnt, dieselben umfassenden Vorichtsmaßregeln wie gestern, da eine Wiederholung des Streikens der Boulangeristen und der Anarchisten befürchtet wird. — Heute wurde in der Kirche Saint-Augustin eine Messe zum Jahresgedächtniß des Todes des kaiserlichen Prinzen gehalten; Paul de Cassagnac wurde von den Anwesenden mit besonderer Auszeichnung behandelt.  
\* **Paris, 1. Juni.** Fast die ganze Nacht hindurch wurde das Elysée von mehreren hundert Stadtfiergeanten und einer berittenen Wachmannschaft bewacht. Auf dem Eintragsplatze war die Polizei und Reiterei stark vertreten, bescheiden in dem Thelle der Rue de Lille, wo das deutsche Botschaftsgebäude liegt. Bis gegen 3 Uhr früh durchzogen Banden die Stadt unter den Rufen: „Boulanger hoch! Weg mit Grevy! Entlassung!“ Bei der Zerspaltung der Bande, die vor dem Elysée ihre Kundgebung machen wollte, wurden mehrere Personen schwer verwundet.  
\* **Paris, 1. Juni.** Die „France“ behauptet, die Rechte habe für das Ministerium Rouvier gestimmt, obgleich der Premier für den Militärdienst der Priester sei, weil Ferry ihr versprochen habe, denselben durch den Senat verwerfen zu lassen. „Paris“ glaubt, der Zwiespalt zwischen der Rechten und der Regierung werde über das Privilegium der schnapps brennenden Grundeigentümer ausbrechen, das Rouvier abschaffen wolle.  
**Belgien.**  
\* **Brüssel, 1. Juni.** Gestern Abend durchzogen mehrere Haufen von Sozialisten die Stadt. Es entspann sich dabei ein Handgemenge mit der Polizei, infolge dessen mehrere Personen verhaftet wurden. Der Bürgermeister hat dem Vernehmen nach nunmehr beschlossen, eine Verfügung, wonach die Ansammlung von mehr als fünf Personen verboten ist, mit Nachdruck zu handhaben.  
**Italien.**  
\* **Rom, 1. Juni.** Der „Germania“ wird gemeldet: Es sind vertrauliche Verhandlungen über eine Veröhnung zwischen dem Vatikan und Italien eröffnet worden, nicht offiziell, sondern durch Mittelspersonen. Der König berief Crispi zu sich, um ihn zu bewegen, an der Veröhnung mitzuwirken(?).

mit jugendlicher Elastizität vom Bode, lästet artig den Zylinder, den er bis nun tief in die Stirne gedrückt hatte, und forderte lächelnd einen — Kuß. Die Künstlerin war im ersten Moment verblüfft, im zweiten erkannte sie, daß sie die Wette verloren. Bevor sie die Wette — natürlich nicht auf der Straße — honorirte, meinte, schelmisch lächelnd, die Naive: „Wenn ich nächstens wieder mit einem Kaiser fahre, so rufe ich vorwärts halber den Kaiser an: „Fahrt mir, Euer Gnade!““  
— **Autographen-Auktion.** Bei Sotheby in London wurde vorige Woche eine von dem Westlichen J. B. Joy gebildete große Sammlung von Autographen versteigert. Der Gesamtunterloß bezifferte sich auf etwa 2.100 und einige Handschriften erzielten ungewöhnlich hohe Preise. So wurde die Unterschrift der Königin Elisabeth mit 2.150, bezahlt; ein Brief des schottischen Dichters Robert Burns, datirt 15. Januar 1795, an William Stewart, worin er um ein Darlehen von drei oder vier Guineen bittet, mit 2.13; eine von Dogerth unterzeichnete Quittung mit 4 Guineen; die Unterschrift Milton's unter einer Quittung über 2. 5 mit 2. 51; ein Brief des Malers Rubens, datirt 1. Juni 1623, mit 2. 25; eine Unterschrift des berühmten Philosophen Bacon mit 2. 11; die Unterschrift Sir Walter Raleigh's und ein Autograph Lord Burghley's mit 2. 18 u. s. w.  
— **In der Kathedrale von Winchester** wurde kürzlich bei dem Ausbrechen einer Chornauer der kleine Sarg Richard's, des zweiten Sohnes Wilhelm's des Eroberers, welcher auf der Jagd von einem Dirsche getödtet wurde, entdeckt. Der Sarg ist wohl erhalten, trotzdem er sieben Jahrhunderte in dem Gemölde gestanden hat. Die Inschrift gibt an, daß er die Gebeine Richard's enthält, aber wegen der Worte „Bene dixit“ nimmt man an, daß er auch die Gebeine Carl Kevin's des Reffen Kanu's enthält.  
— **Die Trauer eines reichen Mannes.** Man weiß, daß der vielgenannte Eisenbahn-Unternehmer Baron Hirsch vor einiger Zeit das Unglück hatte, sein einziges Kind, den Baron Lucien Hirsch, durch den Tod zu verlieren. Der vielgenannte Millionär, den in Paris und auf seinem wunderbaren Schlosse Beauregard zu viele Erinnerungsbilder an den unerwartlichen Verlust gemahnen, hat, um Ruhe und

Großbritannien.

\* London, 1. Juni. Der hiesige deutsche Bot- schafter, Graf Hatzfeldt, welcher an einer heftigen Halsentzündung gelitten hat, aber wieder hergestellt ist, hat sich nach Pine Wood Goodalving, dem Landhause Sir Henry Hollands begeben, um dort einige Zeit zu verweilen.

\* London, 1. Juni. Heute Morgen von der Kohlenzeche Udstone bei Glasgow eingetroffene Nachrichten besagen, daß jetzt die ganze Zeche durchsucht worden ist. Die zehn bisher noch nicht aufgefundenen Leichen sind wahrscheinlich unter dem zusammengeführten Balkenwerk begraben.

Dänemark.

\* Kopenhagen, 1. Juni. Die Herzogin von Chartres ist hier eingetroffen.

Rußland.

\* Odesa, 1. Juni. In der Montags-Sitzung des russischen Wohlthätigkeitsvereins äußerte sich ein Mitglied Namens des Vorstandes beledigend gegen die anwesenden bulgarischen Emigranten und die in Odesa weilenden Serben; letztere vertieften mit vielen Russen das Sitzungstokal, die zurück- gebliebenen Vereinsmitglieder kassirten die am 23. Mai stattgehabte Wahl des Professors Leontowitsch zum Prä- sidenten und erwählten an seiner Statt Schimanowski, welcher bei jener Wahl durchgefallen war.

Orient.

\* Konstantinopel, 1. Juni. Unterrichtsleiter wird bekannt gegeben: Der von der hellenischen Regier- ung bei den Großmächten unternommene Schritt, um dieselben zu bewegen, von der osmanischen Regierung neue Zugeständnisse für die Kretenser zu erlangen, hat nirgends eine günstige Aufnahme gefunden. Die meisten Kabinette haben in ihrer Erwiderung erklärt, die griechische Regierung habe kein Recht, sich in die inneren Angelegenheiten des osmanischen Reichs zu mischen.

\* Konstantinopel, 1. Juni. Herr v. Radomiz, der deutsche Votschafter, soll den von General Peflo veröffentlichten Bericht, betreffs seines (des Herrn von Radomiz) kurzen Aufenthalts in St. Petersburg in 1875, als gänzlich unrichtig bezeichnet haben.

Bulgarien.

\* Borna, 1. Juni. Die Mächte geben der Türkei in Verantwortung des türkischen Rundschreibens den Rath, zunächst mit Rußland ein Einvernehmen über die bulgarische Frage herzustellen.

Die Nordostsee-Kanalbaufeier.

Kiel, 1. Juni.

Der Festplatz zur Feier der Grundstein- legung der großen Schleusenanlagen bei Holtenau ist beinahe fertiggestellt. In der Mitte er- hebt sich eine mächtige Tribüne für den Kaiser, die Prinzen und die offiziellen Festgäste, nach vorne in einem gewaltigen aus Eisen hergestellten Schiffsschnabel mit einer Frauenfigur als Galleriebild auslaufend. Flaggen- masten in großer Menge, mit Guirlanden aus Laubwerk umwunden umgrenzen das Ganze. Die Zufahrtsstraßen zum Festplatze sind völlig ausgebaut und mit Sand be- streut, so daß der kaiserliche Wagen so sanft wie auf Asphalt sich wird darauf bewegen können. Auch derjenige Theil der Chaussee von Kiel nach Holtenau ist auf der ganzen Ausdehnung vom Hotel Velpetre ungefähr bis zum Festplatze mit einer dichten Schicht Sand über dem Pflaster — im Norden sind die Landstraßen gepflastert — überschüttet worden, um den kaiserlichen Herrn vor jeder Unannehmlichkeit beim Fahren zu be- wahren. Für den Abend der Ankunft Sr. Majestät und für den Festtag selbst sind sowohl von der Polizei- behörde wie auch von der Kirchspielvogtei, unter deren Aufsicht Holtenau gehört, sehr scharfe Maßregeln erlassen worden, die in der hiesigen Stadt nicht eben mit Freun- den begrüßt worden sind.

Da schon Stunden vorher in den Straßen und

Sammlung zu finden, Frankreich für einige Zeit verlassen und seinen diesjährigen Sommeraufenthalt auf seiner Besi- zung St. Johann in Wärdren nächst Hohenau, Station der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, genommen. Dort lebt er nun der Trauer um den dahingegangenen Sohn, fern von dem Treiben der Weltstadt, wo ihn der schreckliche Schicksalschlag getroffen hat. Den einzigen Trost findet Baron Hirsch im Wohlthun. Er beschäftigt sich derzeit mit einem ganzen Feld- zugsplane von Wohlthätigkeit, denn er hat wieder einmal eine Million Franks für Werke der Menschenliebe bestimmt und ist bemüht, die Verwendung dieser Summe so nützlich als möglich zu planen. Uebrigens trägt der Baron sich mit dem Projekt, einen Knaben und ein Mädchen an Kindesstatt zu adoptiren; man darf dem Bärchen, das zu solchem Schick- sale auserlesen ist, gratuliren. — Baron Hirsch's Bemühen wird auf vierhundert Millionen Franks geschätzt und da ist für die Zukunft seiner Adoptivkinder wohl gesorgt.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Stuttgarter Anknötigen.

Stuttgart, 1. Juni.

Der König hat einer zweiten Immediatengabe unserer Opernbühne, Hrl. Nordes, um Entlassung aus dem Ver- band unserer Bühne Folge gegeben. Hrl. Nordes wird mit ihrem Verlobten, deren Schauspieler Kirch, nach St. Peters- burg an der neu gegründeten kaiserlichen Oper überredet, wo beide zusammen 16,000 Mk. Wage beziehen für achtmonat- liche Thätigkeit. Außerdem hat Hrl. Nordes jährlich ein Benefiz mit 200 Kubeln. Die Rechte Schandels dürfte in Paris mit ihrer Französisch größeren Anhang finden, als hierzulande.

— Eine Oper von Brahms. Wie dem „Samb. Correspondenz“ aus Wien geschrieben wird, beschäftigt sich Johannes Brahms gegenwärtig mit der Komposition einer romantischen Oper. Wiener Mäpfer können dieser Nachricht noch ergän- zend hinzufügen, daß der Stoff zu dieser Oper dem Gozzi- schen Schauspiel „Das laute Wehelnis“ entnommen ist.

Wegen, welche der Kaiser passirt, der Wagen-Verkehr unterlagert ist, und dem Publikum nur der schmale Raum hinter der abgeperrten Fahrstraße zum Circuliren bleibt, so wird sich Mancher, der nicht die Zeit hat, schon mehrere Stunden vorher an Ort und Stelle zu sein, das Beigehen, seinen Kaiser zu sehen, einfach verjagen müssen.

Angeichts dieser Thatsache ist es um so bedauer- licher, daß die Plätze auf der von einer hiesigen Firma mit Erlaubniß der competenten Behörde errichteten Pri- vattribüne sammt und sonders von zwei durch ihre vielseitige Reclame allgemein bekannte Kaufleute, einen Droguisten und einen Kurzwaarenhändler gekauft worden sind und nun zu unverhältnismäßig hohen Preisen, 10 Mark mit Hin- und Rückfahrt per Dampfer, von denselben losgeschlagen werden. Man hatte gehofft, daß bei diesem Anlaß die Kanalbaubehörde den Wünschen des Publikums und seinem Orange, seinen „Kaiser“ sehen zu können, in anderer Weise Rechnung tragen würde, als so.

Glänzend decorirt sind die Festräume im Hotel Bellevue, woselbst das große, von der Provinz offerirte Diner stattfinden wird. An 300 Personen werden daran theil- nehmen und das Couvert, ohne Wein, soll auf etwa 30 Mark berechnet sein. Man hofft, daß der „Kaiser“ dasselbe mit seiner Gegenwart verherrlichen wird.

Das Panzerschiff „Friedrich Karl“ ist nun eben- falls hier eingetroffen, um das zu Ehren des Kaisers hier versammelte Geschwader zu verstärken. Einen Aus- blick, wie in diesen Tagen hat der Kieler Hafen seit vielen Jahren nicht mehr geboten. Vier gewaltige Panzer- Fregatten ersten Ranges, „Kaiser“, „Friedrich Karl“, „König Wilhelm“ und „Olbenburg“, 4 Panzer- korvetten, „Bavarn“, „Baden“, „Sachsen“ und „Würt- temberg“, die Kreuzerfregatten „Prinz Walbert“, „Moltke“ und „Ariadne“, die Kreuzerkorvette „Louise“, die Torpedoschiffe „Blücher“ und „Elisabeth“, die beiden Aviso „Greif“ und „Blitz“, eine Menge Torpedoboote, und noch verschiedene andere größere und kleinere Fahr- zeuge unserer Kriegsmarine liegen im Hafen vor Anker. Den alten Aviso „Pommernania“ wird die Ehre zu Theil, den „Kaiser“ an Bord zu haben, da der Tiefgang dieses Fahrzeuges nur ein geringer ist und größere Schiffe wie die prächtige Kaiserjacht „Hohenzollern“ in dem seichten Fahrwasser der Holtener Bucht noch nicht fahren können.

Aus Stadt und Land.

Maunheim, 2. Juni 1887.

\* Der Erbgroßherzog von Baden und seine hohe Gemahlin treffen heute Nachmittag 2 Uhr 35 Min. aus Orieß bei Wogen wieder in Karlsruhe ein.

\* Audienz. Herr Landgerichtsrath Kamm von hier wurde gestern von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog in Audienz empfangen.

\* Bekanntmachung. Die Großh. Domänenverwaltung Heidelberg gibt bekannt, daß die Fischerei im Neckar von der Einmündung desselben in den Rhein an der Neckar- mündung bis hinauf zur Einmündung der Rainbach bei Dilsberg in einen Fischereibezirk vereinigt ist, der unter der Verwaltung der Domänenverwaltung Heidelberg steht.

\* Verkauft wurden: Die Dampf- schiff „C 2 No. 3 und 4, neuer Stadtheil, Herrn Heinrich Hirschler hier gehörig, ca. 600 Cu. zum Preis von 15 Mark per Cu., ektaktio Straßenkosten (welche an genanntem Platz ca. 12 Mark per Cu. betragen), an Herrn Dr. A. Clemm. Das Wohnhaus Nr. 106 No. 5, Rheinstraße, der Frau Louise Bunschuh Wwe. gehörig, zum Preis von 76,000 Mark an die Herren Gebr. Walther, Druckerei hier. — Das Haus Nr. 62 No. 9 ging von Herrn Reichs- anwalt Dr. Herz zum Preis von 86,000 Mark in den Besitz des Herrn Fr. Holz über.

\* Wäherhand. Während der Rhein von gestern auf heute um 6 cm. gefallen ist, stieg der Neckar in derselben Zeit um 7 cm.

\* In der permanenten Kunsausstellung von H. Doncker, O 2, 9 sind momentan wieder einige vorzüg- liche Gemälde von Gebr. Max, Hugo Kaufmann, Ed. Grünner, Frd. Volk f, Anton Seip, W. Diez u. c. zu sehen. (Wiederholt aus dem „Mannh. Journal“.)

\* Verhandlung. Vor der Strafkammer I des hiesigen Großh. Landgerichts kommt heute neben anderen Fällen auch der Einbruchdiebstahl zur Verhandlung, welcher in der Nacht vom 2. auf den 3. Februar ds. J. in dem Comptoir der Firma Gebr. Benzl in N 7, 6 verübt wurde und über wel- chen wir fernerzeit berichteten. Angeklagt ist der 30 Jahre

— Patience, die bereits mehrfach erwahte Operette Sullivan's, des Mikado-Komponisten, hat in Wien eine viel freundlichere Aufnahme gefunden als i. B. in Berlin. „Pa- tience“ wird von der englischen Operntengelage während ihres Gastspiels in München neben dem „Mikado“ gegeben werden.

Theater-Brände.

Der schreckliche Unglücksfall, welcher die Komische Oper in Paris betroffen hat, veranlaßte Herrn Clémenceau zu einer lebhaften Kritik über die schlechte Organisation aller Theater und zur Aeußerung, daß das Theater de la Monnaie in Brüssel noch am besten der Sicherheit des Publikums ent- spricht. Da nun gerade der Anlaß dieses Brandes der Kräfte- Presse die Besprechung der Verhältnisse des ge- nannten Theaters nahe gelegt hat, und die Frage aufsteuchte: „Welches sind die Vorsichtsmaßregeln, welche für eine Feuer- brandst im Theater de la Monnaie getroffen wurden?“ so wollen wir die gegebene Aufklärung zum Nutzen unseres Publikums und zur Nachahmung geeigneten Orts hiermit veröffentlichten.

Die Frage der Sicherheit hat während der Vorstellungen der „Walküre“ wegen der Feuerbrandst im letzten Akt viele Zuschauer oft beschäftigt. Sehr wohl! Es sei hiermit be- merkt, daß wenige Theater wohl vorhanden sind, welche in dieser Richtung eine bessere Ausrüstung gegen die Gefahr eines Unfalls besitzen.

Beginnen wir mit dem Zuschauerraum. Beim ersten Feueralarm wird sich sofort das Dach in zwei Theilen öffnen, um den Rauch durchzulassen, welcher, wie man weiß, in Paris eine große Anzahl Opfer verursachte, deren Schuld er paralytische. Das Dach des Zuschauerraums (gerade wie auch das Dach der Bühne, welches in gleicher Weise konstruirt ist)

alte Bäder Anton Schopenhauer von Kaiserreich; dessen Complice, ein Dejeuner des 6. bad. Infanterie-Regiments Nr. 113, befindet sich zur Zeit in Basel in Haft.

\* Verein gegen Haus- und Straßebettel. Im Monat Mai erhielten Unterthänig durch Erwerbung von Mittageßen 88 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1297 Personen, zusammen 1383 Personen, mithin 240 Per- sonen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1143 Personen belief. Anmeldungen in den Vere- in werden täglich im Vereinslokal T 3, 9 Vormittags zwischen 11 und 1/2 Uhr, sowie bei unserem Erheber der Be- reitsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der geüblichen Vereinsthätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unmaß- sichtlich abgewiesen werden.

\* Ausflug. Der „Sängerbund“ macht am kommen- den Sonntag einen Herren-Ausflug nach dem Trifels und nach Annweiler.

\* Die Feier der Einweihung des neuen Zoll- und Binnenhafens in Mainz wird allem Anschein nach sich zu einem Feste größten Stiles gestalten. Die ganze Bürgerschaft arbeitet unter Anspannung ihrer vollen Kräfte einem glücklichen Gelingen entgegen und offen- bar ist man auswärts allenthalben überzeugt, daß das goldene Mainz auch bei diesem Anlaß seinen Ruf als Feststadt glänzend bewähre. Denn von allen Seiten wurden die seitens der Bürgermeisterei ergangenen Einladungen freudig acceptirt. Mit Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog von Hessen (dabei Großfürst Sergius nebst Gemahlin, welche eben am Großh. Hofe weilten) werden die Vertreter der höchsten Regierungs- behörden des Handels, der Industrie, der Gewerbe, der Bahnen und Dampfschiffahrts-Gesellschaften in und außer- halb Deutschlands den Festlichkeiten beizubohnen und den Ver- anstaltungen das vornehmste Relief verleihen. Das Programm haben wir bereits früher mitgetheilt.

\* Zu Preisrichtern für die deutsche landwirthschaft- liche Ausstellung sind aus dem Großherzogthum Baden folgende Herrn ernannt: Obergeneralsrath Dr. Ludw. Karlstrube und Kreisrath Jungbans-Wipplhof.

\* Falliches Gerücht. Es zirkulirt gegenwärtig hier das Gerücht, daß dieser Tage im Kärtherthaler Walde zwischen zwei Heidelberg Studentent ein Morddelict mit tödtlichem Ausgang stattgefunden habe. Mehrere auswärtige Zeitungen, darunter auch das „Schweinger Tagblatt“, haben dieses Gerücht als Thatsache bereits ihren Lesern mitgetheilt. Nach von uns an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen ist indessen an der ganzen Sache kein wahres Wort.

\* Verloren. Ein hiesiger Kaufmann verlor gestern auf dem Wege von der Stadt zur Mühlau ein Portemonnaie mit M. 33.

\* Sachbeschädigung. Im Quadrat O 7 wurde gestern Nachmittag ein Schellenzug abgeknitten.

\* Verhaftet. Ein in der Schweingerstraße wohnen- der Tagelöhner machte sich während der Feiertage der Moie- stätsbeleidigung und Gotteslästerung schuldig, weshalb er heute verhaftet wurde.

\* Todtschlag. Eine schreckliche Thatthat wurde vor- gestern unweit der Rheinau verübt. Ein Tagelöhner war an genanntem Tag mit seinem Bruder, der erst vor Koppen aus Amerika in seine Heimath zurückgekehrt war, nach der Rheinau gegangen. Als sie des Abends nach Reich zurück- kehrten, geriethen sie zwischen der Rheinau und Schweinger auf der Landstraße mit einander in Wortwechsel, wurden schließlich mit einander handgemein, wobei der eine der Beiden seinen Bruder erschlag. Der Thäter ist verhaftet und Untersuchung bereits eingeleitet.

\* Unfall. Gestern Nachmittag verletzten sich ein Arbeiter vom Lindenhof an einer Feuerterschelle so stark an dem rechte Vorderarm, daß er die Hilfe des allg. Krankenhauses in An- spruch nehmen mußte.

\* Kleineichholzheim, 1. Juni. Ein bedauerlicher Un- fall, der leicht schlimmere Folgen hätte haben können, ereig- nete sich heute auf der Landstraße zwischen hier und Groß- eichholzheim. Ein von dem Viehmarkt in Wabau zurück- kehrender hiesiger Handknecht fuhr mit seinem Wagen auf der Landstraße, als ein ihm folgender Dienstmacht aus Unterschleißenz mit seinem Fuhrwerk an dem des Handk- nemanns im schärfsten Galopp vorbeifahren wollte. Hierbei wurde das Pferd des Letzteren von dem vorübergehenden Fuhrwerk erfaßt, zu Boden geworfen und ihm ein Bein zweimal gebrochen. Das verletzte Pferd liegt jetzt noch Abends 9 Uhr, drängen auf der Landstraße.

\* Aus Baden, 2. Juni. Der von der Dampfbahn in Karlsruhe überfahrene Knabe ist seinen Verletzungen er- legen. — In die Wähe zu Niederbühl kamen dieser Tage 3 Faguner, von denen einer vorgab, ein Pferd kaufen resp. gegen ein anderes einhandeln zu wollen; im Verlaufe der Unterhandlungen stellte er das Ansuchen, daß ihm das betr. Pferd zu einer Probe überlassen werde, und fuhr mit demselben rasch auf dem Wege von Raffalt davon, ohne wieder zurückzukehren. Es gelang indessen, den Dieb einzuf- inden und festzunehmen. — In Karlsruhe wurde ein übel beleumundetes Subjekt, das im verflorenen Jahre auf dem

besteht aus zwei ungeheuren Kägeln, die durch Gewichte be- wegt werden. An dieselben sind wieder Wasserbehälter ange- bracht, welche rasch gefüllt werden können und zwar mit- telst eines Schlüssel, der außerhalb des Theaters angebracht ist. Sobald als sich diese Behälter mit Wasser füllen, öffnen sich die Kägeln des Platonds von selbst, in Folge des ge- förderten Gleichgewichts, Rauch und Feuer finden einen Aus- gang wie durch einen großen Schornstein. Die Gefahr des Erdbebens ist mithin ausgeschlossen. Abgesehen hiervon ent- strömen sofort aus diesen Mündungen von Wasserflüssen, die von der Straße aus geöffnet werden, ungeheure breite Wasserfälle zwischen Bühne und Zuschauerraum, tausendmal wirksamer als der vielberühmte eiserne Vorhang, welcher wie die Erfahrung leider gezeigt hat, niemals herabfällt, wenn die Koth vorhanden ist.

Nur der genannten Wasserbehältern, sind noch im Innern des Gebäudes eine Menge angebracht, welche die Bühne sofort unter Wasser setzen können. Auch hat jedes Stockwerk des Theaters, wie bekannt, seine eigene Treppe, sowohl für das Parterre, als für den Balkon, für die Logen ersten, für diejenigen zweiten Ranges, für die dritte und für die vierte Gallerie. Selbst wenn das Gas ausgelöscht würde, würde keine vollständige Finsterniß eintreten, denn alle Treppen erhalten immerhin noch Licht von der Beleuchtung von außen.

Sobiel zur Bernuhigung der Zuschauer. Aber auch für die Künstler sind ebenso zahlreiche als verständige Vorkeh- rungen getroffen, um ihre Flucht bei einem Unglücksfall zu sichern.

Jedermann sieht die eiserne Gallerie, welche ringsum das ganze Theater läuft, ebenso wie die eisernen Leitern, welche bis auf drei Meter zum Straßenboden herab- reichen. In diese Leitern können sofort andere Leitern be-

Wegen des Verhängens an einem Manne einen Raubfall gemacht hatte, dingfest gemacht. Ein Landwirt aus Reichenburg, welcher mit Steinmehl beschäftigt war, hatte auf seinem Wagen 2 Kinder, ein eigenes und das eines Bekannten, bei sich sitzen. Das fremde Kind (2 1/2 Jahre alt) fiel vom Wagen, dieser ging ihm über den Kopf und tödtete das arme Geschöpf auf der Stelle. In Freiburg wurde vorgestern eine Kindsmörderin verhaftet, welche bei Gericht bereits ein Geständnis über die von ihr vollführte That abgelegt hat. In Altdorf bei Baden fiel der Pfäfer Dienstrecht Michael Grimm, Vater dreier unmündiger Kinder, zu unglücklich von einem Wagen voll Stroh, daß er infolge eines Gehirnbruchs bald darauf starb.

Ans der Pfalz, 2. Juni. In Pforz wurden dem außerhalb des Ortes wohnenden Ackerer Val. Lang, der vor kurzer Zeit 20 Stück Kühe durch den Marder versor in der vergangenen Nacht durch Fische acht Gänse aus dem gestellten Käsejast gebolt. Am Montag Abend geriet auf der Chaussee zwischen Grünstadt und Sausheim ein junger Mann Namens Klein von Neulingen unter das Gefährt des Bierbrauers J. F. S. dessen Pferd scheute, wobei sich Klein so sehr verletzte, daß er auf einem Wagen nach Dauls gebracht werden mußte. Der des Betrugs und Betrugsversuchs beschuldigte Weinsteinfabrikant E. Kern von Edentoben wurde von der Strafkammer des Königl. Landgerichts Landau zu 6 Monaten Gefängnis, sowie 1000 Mark Geldbuße, event. 100 Tagen Gefängnis verurtheilt. In Reutlingen a. S. wird am Sonntag, den 12. ds. Mts., der Männergesangverein Straßburg ein Concert veranstalten, dessen Reinertrag für den Baufonds des „Straßburger Sängerklosters“ bestimmt ist.

Sport.

St. Frankfurt, 1. Juni. Auf seiner Reubahn im Palmengarten veranstaltet der Bicycle-Club nächsten Sonntag ein großes Velocipedfest, welches Wettfahrten der verschiedensten Art, fommische Veranstaltungen etc. bieten wird. Zu den Wettfahrten sind die Anmeldungen jetzt bereits sehr zahlreich eingelaufen.

sch. Meldungen zur Kaiserregatta in Cms am 26. Juni:

- 1. Skiffs: Mannh. Ruderklub; Frankfurt. Rg. Germania; Offenbacher Ruderverein.
2. Skiffs für Junior: Düsseldorf Ruderverein; Frankfurt. Rg. Germania.
3. Bierter Kaiserpreis: Mannh. Ruderklub; Frankf. Rg. Germania; Mainzer Ruderverein.
4. Bierter (beschränkte Konkurrenz): Düsseldorf Ruderverein; Heilbronner Rg. Schwaben; Frankf. Rg. Germania.
5. Junior Bierter: Frankfurt. Rg. Germania; Mainzer Ruderverein; Samauer Rg. Daffia; Elmer Ruderverein v. 1877.
6. Dollenweier: Coblenzer Rudergesellschaft, Mainzer Ruderverein.
7. Dollenbierer: Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben“, Mainzer Ruderverein, Coblenzer Ruderklub.
8. Junior-Dollenbierer: Weptaler Ruderklub, Rudergesellschaft Worms.

Verschiedenes.

Frankfurt. Millionendiebstahl. Die Polizei hat allen Hotels ein Circular zugehen lassen, in welchem auf ein schändliches Ehepaar mit zwei Kindern aufmerksam gemacht wird, welches die Kleinheit von 2 Millionen Francs unterschlagen haben soll.

Frankfurt. Der billige Sul. Am zweiten Feiertag trat ein junger Mann in ein Gutgeschäft an der Katharinenpforte, ließ sich verschiedene Hüte zeigen und probierte dieselben aus. Endlich hatte er den richtigen gefunden und mit den Worten: „Der passt!“ sprang er zur offenen Ladenhür hinaus. Ehe sich der Ladeninhaber von seinem Stutzen erholt hatte, war der Gauner verschwunden.

Mainz, 1. Juni. Oberbürgermeister Dr. Niquel hat der Bürgermeisterei hier mitgeteilt, daß er in Anbetracht seiner Thätigkeit in vielen Reichstagscommissionsungen an der den nächsten Sonntag stattfindenden Eröffnungsfest des hiesigen Hofens leider nicht teilnehmen könne. Von fürstlichen Personen hat außer dem Großherzog, Großfürst Sergius sein Kommen bereits zugesagt. Für die Vertreter der Presse ist bei der Rheinfahrt ein eigenes Schiff „Die Dania“ reserviert.

Breslau, 31. Mai. Unsere Stadt ist in den Festtagen durch ein neues blutiges Verbrechen in lebhafter Aufregung versetzt worden. Am zweiten Pfingstfeiertag Abends trönten in die Scheitinger Vorstadt Schaarenweise junge Leute, angetrunken, Unzufriedenheit und renommirend. Hier und dort erscholl der Ruf: „Ich bin Alois Thiem“ (bekanntlich der Mörder des Nachtwachmannes). Abends 9 Uhr kehrte der Buchdruckerarbeiter Haberland mit seiner Frau von einem Ausflug in seine Wohnung in der Scheitingerstraße zurück. Nach dem Abendbrot ging Haberland auf die Straße, um seinen Schlafbuschen zu erwarten; nach wenigen Minuten wurde er erschossen aufgefunden. Der Tod muß augenblicklich eingetreten sein, da kein Dittus gehört wurde. Eine Stichwunde fand sich in der Brust. Der Thäter ist noch nicht ergriffen; mutmaßlich ist es ein junger hiesiger jähriger Mensch. Die Polizei befindet sich in fieberhafter Thätigkeit.

Calcutta, 28. Mai. Ueber Sango wüthete am 25. und 26. d. M. ein heftiger Cyclon. Mehrere Lichterschiffe sind gestrandet, oder werden vermisst. Der „Retriever“, welcher das Schiff „Gobiva“ im Schlepptau hatte und ein Dampfer mit 760 Personen an Bord, werden auch vermisst. Der Regierungsdampfer „Resolute“ ist aberschickt worden, um nach den vermissten Schiffen zu suchen. Im Driffa-District wurde großer Schaden angerichtet und wurden die Telegraphendrähte zerstört.

Calcutta, 30. Mai. Der Schlepptampfer „Retriever“, welcher von dem jüngsten Cyclon ereilt worden, als er das Schiff „Gobiva“ im Schlepptau führte, ist, wie jetzt bekannt geworden, auf den Sandbänken gescheitert. Nur ein einziges Mitglied der Mannschaft wurde gerettet. Das Schiff „Gobiva“ ist in Sicherheit,

festigt werden, welche stets im Gedächtnis bereit stehen. Sämtliche Thüren öffnen sich nach außen, neben jeder Thüre befindet sich ein Glasbehälter mit dem Schlüssel. Im Boden der Kabinen befindet sich eine Fallthüre, welche mit einer Leiter in Verbindung steht, welche direct mit der Straße durch ein Locationsbureau communicirt. Endlich ist noch jedes Ankammerzimmer mit Rettungsseilen ausgestattet, deren Ende mittelst drei Meter langer, eiserner Kette an der Mauer befestigt ist.

Dieses sind in kurzer Uebersicht die Vorkehrungen welche das Theater in Brüssel gegen Katastrophen sicher stellt, welche andere Hauptstädte so sehr heimgekehrt haben.

Zur Nachahmung allerwärts bestens empfohlen. Man kann vielleicht noch größere und weitergehende Maßregeln erfinden, wird aber irgend Jemand behaupten, daß die Vorsicht zu weit geht?

aber sitzt fest auf dem Grunde. Der von Driffa zurückkehrende Dampfer „Sir John Lawrence“, mit 750 Eingeborenen an Bord, sowie die zwei Lichterschiffe, sind mit Mann und Maus zu Grunde gegangen.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 1. Juni. Der Qualbrand ist jetzt gelöscht. Am meisten beschädigt ist der Dampfer „City of Dortmund“, welcher Del- und Erzladung an Bord hatte. Der erste Ingenieur dieses Dampfers Namens Maccoller erlitt erhebliche Brandwunden und mußte in's Krankenhaus verbracht werden. An Deck ist alles verbrannt; die Maschine ist nur theilweise beschädigt. Vom „Glabiator“ waren 300 Kisten und 500 Fässer Wein eben gelöscht, die am Lande sämmtlich verbrannt sind; ein Matrose erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Außerdem wurde der Dampfer „Progress von Goolle“ erheblich durch das Feuer an Deck beschädigt; die Maschine und die Ladung erlitten nur Wasserbeschaden. Fünf Kastenschuten mit Ladung und ein Oberländer Kahn mit Schwefel wurden gleichfalls durch das Feuer bedeutend beschädigt. Von einem der Kastenschuten wollte der Mann mit Frau und Kind sich retten und sprangen in die Elbe; der Mann wurde gerettet, Frau und Kind sind ertrunken. Ein Feuerwehrmann fiel in die Elbe, wurde aber gerettet. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Selbstzündung von Baumwolle entstanden. Dicht davor standen fünf mit Stroh beladene Eisenbahnwagen; das Stroh fing Feuer und verbreitete es mit rasender Schnelle. Dahinter standen 20 mit Gütern beladene Waggons, welche sämmtlich total verbrannten. Der Schaden ist ganz unabsehbar. Die Abwicklung der Versicherungen ist äußerst schwierig, da in vielen Fällen nicht zu konstatiren ist, ob die Seeversicherung noch einsteht, indem die verbrannten Waaren meistens gelöscht waren. Fünf Millionen Mark Schaden wird als kaum zu hoch taxirt angesehen. Auch die kolossalen eisernen Dampfträhne am Quai sind vielfach ausgeglüht und stark beschädigt.

Budapest, 1. Juni. In Szegedin sind 100 Zoch bester Fehder durch Schleusenbruch unter Wasser gesetzt. Es wird ein Schaden von 10 Millionen befürchtet. Schiffe gingen nach den Theißdämmen ab, um die gefährdeten Menschen und das Vieh zu bergen.

Paris, 1. Juni. Der Kriegsminister Ferron spricht Freitag in der Militärcommission. Wie es heißt, acceptirt Ferron den vorliegenden Militärgesetzentwurf mit einigen Abänderungen. Die Aufklärungsarbeiten in der Komischen Oper sind beendet. Nach der „Temps“ beträgt die amtlich ermittelte Ziffer der aufgefundenen Leichname 70, wovon 59 agnoscirt sind. Außerdem wurde eine große Menge menschlicher Ueberreste nach der Morgue überführt.

Brüssel, 1. Juni. Der Senat nahm den Gesetzentwurf betr. die Viehölle in der Fassung der Deputirtenkammer mit 38 gegen 23 Stimmen an bei 2 Enthaltungen. Die Deputirtenkammer setzte die Verabreichung der Kredite für die Maasbefestigungen fort. Nagis (Küttich) zeigt, daß ohne Vermehrung der Armee, die der Kriegsminister Brialmont selbst zugleich mit seinem Projecte gefordert habe, die Vertheidigung des vorgeschlagenen Fortificationssystems unausführbar sei. In langer, heute nicht beendeter Rede greift Frère-Orban das Cabinet an, das im December noch Brialmont's Pläne verworfen habe, und weist den Vorwurf zurück, die Frage zu einer politischen machen zu wollen. Frère verliest zwei Briefe des früheren Kriegsministers General Chazal, welcher das Hauptgewicht auf eine starke Armee und den obligatorischen persönlichen Heeresdienst legt. Der Strike der Mechaniker der Brüsseler Vorstädte dauert fort. In Seraing hat die Strikebewegung nachgelassen, doch bleibt die Lage überall unsicher.

Brüssel, 1. Juni. Das Justizpolizeigericht verurtheilte mehrere der hier verhafteten Sozialisten zu Gefängnisstrafen von acht Tagen bis zu einem Monat.

Bukarest, 1. Juni. Die Ratifikationen der Nachtragskonvention vom 1. März 1887 der deutsch-rumänischen Handelskonvention wurden heute ausgewechselt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Mannheim, 1. Juni. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien zu 236 1/2 pCt. gesucht. Branerei Eichbaum stellten sich auf 173 G. 174 B. Schwetzingen 85 1/2 G. 86 B. Mannheimer Dampfschleppschiffahrt wurden heute exclusivo Bezugsrecht (im Werthe von circa 2 1/2 pCt.) notirt und blieben 114 G. 116 B. Mannheimer Rückversicherungsaktien waren M. 5 höher und wurden zu M. 870. umgesetzt.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 1. Juni. Die feste Stimmung der Mittagsbörse setzte sich im Abendverkehr weiter fort, und waren es besonders die leitenden Bankpapiere, welche an der Bewegung Theil nahmen. Credit-Aktien gingen ca. 1/2 % über ihrem Nachbörsenstande um; Disconto-Commandit weitere ca. 1/2 pCt. gebessert, auch die anderen Bankwerthe höher gefragt. Staatsbahn still. Galizier fest, Lombarden (deren Cours sich excl. Dividende pr. 1886, mit Zinsen vom 1. Mai 1887 versteht) wenig verändert.

Von Rentenpapieren Ungarn gefragt, Egyptianer etwas besser, Türken einen Bruchtheil ermattend, Russische Fonds gefragt. Oesterr. Bahn-Aktien unbelebt, Deutsche höher. Schweizer Werthe ziemlich lebhaft verkehrend. Nordost von der norddeutschen Spekulation abgegeben, während die Schweiz als Käufer auftrat. Mittelmeer abgeschwächt. Kredit 227 1/2, Staatsbahn 180 1/2, Lombarden 68 1/2, (fl. 9.80 Zuschlag), Galizier 165 1/2, 166, 4 pCt. Ungarn 82.05, Egyptianer 75.55, Türken 14.90 & 14.82, Italiener 98.30, 1886er Russen 83.75, 1871/72er Russen 97.80, II. Orient 57.20 & 57.30

III. Orient 58.30, 4 pCt. neue Russen 48.90, Diskonto 198.50 & 198.60, Handelsgesellschaft 156.50, Deutsche Bank 161.10, Gotthard 103.60, Schweizer Nordost 68.70 & 68.80, Schweizer Union 79.90, Mittelmeer-A. 121.60, Elbthal 135 1/2, Schlusscourse: Kredit 227 1/2, Disconto 198.60, Staatsbahn 180 1/2, Lombarden 68 1/2.

London, 1. Juni. Nachmittags 3 Uhr 55 Min.

Table with 2 columns: Cours vom Consols, 1873r Russ, 5 1/2% Italien, 4% Spanier, 4 1/2% Egypt, Privil. de, 2 1/2% Portug. and Cours vom Consols, 1873r Russ, 5 1/2% Italien, 4% Spanier, 4 1/2% Egypt, Privil. de, 2 1/2% Portug.

New-York, 1. Juni. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with 2 columns: Wechsel Berlin, Wechsel London, 4% fund. Anleihe, Erie Railroad Shares, New-York Central Shar, Chicago and N.-Western ordln. Shares, Lake Shore Shares, Central Pacific Shares, Northern Pacific preferred Shares, Louisville & Nashville Shares, Petroleum l. New-York, Petrol. i. Philadelphia, Petrol. pipe line Certific., Mehl, Weizen, Weizen per Juni, Weizen per Sept., Weizen per Oct. and Union Pacific Shares, Chicago Milw. & St. Paul Shares, Illinois Central Shar, St. Louis & St. Fran- zisco pref. Shares, Canada Southern Sh., Northern Pacific common Shares, Denver & Rio Grande Shares, N.-York, Ontario & West. ordln. Shar., Mais (old mixed), Kaffee fair Rio, Schmalz (Wilcox), Schmalz per Juli, Getreidetracht nach Liverpool, Zucker fair refining muscovados.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

London, 1. Juni. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 11 sh. 9 d. rubig.

Liverpool, 1. Juni. Baumwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import 30000. Umsatz 12,000 B. Amerikaner steigend, Surats fest.

Glasgow, 1. Juni. Warrants 41 sh. 9 d. Amerikanische Producten Märkte. Schlusscourse vom 1. Juni.

Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with 2 columns: New-York and Chicago. Columns include Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, Weizen, Mais, Schmalz. Includes data for months from Mai to Juni and various commodity prices.

Tendenz: Weizen Newyork niedriger, Chicago unverändert. Mais höher. Schmalz höher. Caffee höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 18,000, an allen Hauptmärkten 44,000.

Verlosungen.

Karlsruhe, 1. Juni. Gewinnziehung der Bad. 100-Thaler-Loose. Der Haupttreffer von 120,000 M. fiel auf Nr. 81383, 24,000 M. fielen auf Nr. 99,801, 12,000 M. auf Nr. 111638, 4800 M. auf Nr. 21833, 2400 M. auf Nr. 74865 und Nr. 99848, 600 M. auf 5015 12651 21842 27565 30766 84026 47490 49056 49086 49483 74886 79750 81371 91203 91214 92360 92371 93807 96522 103206 103212 103242 106876 108749 111686 111650.

Kassel, 1. Juni. Serienziehung der Kurhess. 40-Thlr.-Loose: 3519 6258 5492 6601 4077 6885 3590 9080 4446 4994 4496 2274 9982 4845 4070 2616 6063 444 312 314 4056 3808 2222 2606 2458 4221 3203 6165 6251 1781 5880 1826 2630 807 3639 2505 2393 5346 4380 6321 3557 3023 507 5145 6344 6585 4865 1851 266 3406 6069 632 5007 2471 2184 1882 4369 6043 4963 5867 5802 5677 1431 607 3654 1821 2843 5242 1727 3137 4920 2776 1833 5331 1414 44 3719 3010 3276 6092 2857 2658 1135 2396 2951 2504 5328 1731 5528 1245 818 1158 6190 4685 4177 6205 831 698 4950 5261 1035 6297 2798 4022 4681 2108 1810 176 1976 1709 3729 10 3683 6023 2670 563 3999 5983 2039 91.

Wien, 1. Juni. Ziehung der Oesterr. Loose von 1884. Serien: 44 61 332 401 619 643 649 728 849 1026 1387 1525 1910 1950 2029 2169 2372 2489 2542 2745 2780 2916 2960 3515 3606 3793. Der Haupttreffer fiel auf Serie 950 Nr. 66, der zweite Treffer auf Ser. 1950 Nr. 85, der dritte Treffer auf Ser. 3606 Nr. 52, je 5000 fl auf Serie 643 Nr. 20, Serie 2745 Nr. 60, je 2000 fl Serie 1026 Nr. 5, Ser. 2542 Nr. 60, je 1000 fl auf Ser. 3793 Nr. 94, Ser. 44 Nr. 42 und Ser. 44 Nr. 55.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Rhein and Düsseldorf. Columns include Datum, Stand, Datum, Stand. Includes data for Konstanz, Hünningen, Kehl, Lauterburg, Buzko, Gernersheim, Mannheim, Weier, Birsbrich, Bingen, Coad, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Emmerich, Arnhem, Nymwegen, Vootwyk, Neckar, Heilbronn, Ebrbach, Mannheim, Mainz, Frankfurt, Mosel, Trier.

Ueber hartnäckige Verstopfungen. Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Ernährung aufnahmefähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äußerster Wichtigkeit, jede Störung in den Functionen dieser Organe, jede Minderung, Alteration und Stenung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt krankhafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmperistaltik des Unterleibs in Mitleidenschaft gezogen. Tritt nicht an der rechten Stelle richtige Heilpflege ein, so treten die mannigfachen Krankheitserscheinungen auf, als: Blutmuth, Bleichsucht, Trägheit der Glieder, Appetitlosigkeit, laures Aufstoßen, Schmerzen im Magen, den Nieren, überhaupt im Unterleib, Verstopfung, Diarrhöe, Mähungen, Abmagerung, Leber- und Gallensteine. In diesen Fällen werden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt. Erhältlich & Schachtel 1 Mark in Ludwigshafen in der Adler, sowie in den übrigen Apotheken. 92.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Quas.

Verantwortlich: Dr. jur. Hermann Quas.

Für den politischen Theil: E. Lang. Für den lokalen und Handelsheil: F. Gorder. Für den Anzeigen- und Anzeigenheil: F. H. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Ganschen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Frankfurter Bank 4%  
Frankfurter Bank 4%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 1. Juni. 1887.

Präm.-Erklärung 1. Jan.  
Ultimo 1. Juni

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Dtsch. Reichsbank', 'Frankfurter Bank', 'Dtsch. Handelsbank', etc., with corresponding prices and values.

Bekanntmachung.

Die Vorbereitung der BahnhofsstraÙe längs des Lauer'schen Gartens... Die Maßforderung des Kostenanschwandes für diese Herstellung betr. Der Beschluß des Stadtraths, die Bahnhofsstraße von der Zäufelstraße bis zur Duerstraße im Lauer'schen Garten auf 15 Meter zu verbreitern...

Hengras-Versteigerung.

Dienstag, den 7. des Mts. Vormittags 9 Uhr wird das Hengrasergebnis im Großherzoglichen Hofgarten dahier in öffentlichen Auktionen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und findet die Zusammenkunft bei der Schloßterrasse statt. Mannheim, den 3. Juni 1887. 66301 Die Großh. Hofmännerei.

Der Glöcknerdienst

an der Jesuitenkirche ist auf 1. August neu zu besetzen. Bewerber wollen sich schriftlich bis zum 11. Juni bei uns melden. Nähere Auskunft täglich von 1 bis 3 Uhr. Mannheim, 31. Mai 1887. Katholische Stiftungskommission. Koch. 6570

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in Lot 1 5 No. 1 hier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 schwerer Schreibrisch, 1 große und 1 kleine Standuhr, 2 Tischchen, 1 Kleintisch, 2 GefäÙe, 1 Kopirpresse, 1 Stehpult, 1 Rauchservice, 1 Bierseide, versch. Figuren, Vogelfänge, 1 Blumenstisch und sonst noch verschiedene Gegenstände. Mannheim, den 1. Juni 1887. Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Fabrik-Versteigerung.

Wegen Erbteilung werden die zum Nachlaß des Verstorbenen C. August Dittend gehörigen Fabriks- in Lot. B 2, 2, 2. Stod. gegen Baarzahlung versteigert. 6648

Freitag, den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr

Herrenkleider, worunter ein Velcrod, Weißzeug und Vorhänge. Nachmittags 2 Uhr Zeitung, wobei Koffhaarmatratzen, Bettstellen mit und ohne Koff, 1 Seckreißer, 1 Schiffschoner, Commode, Pfeilerstühle, Sopha u. Sessel, Tisch u. Stühle, Weißzeugstücke, 1 Küchenschrank und Confites. 6645

Logo for 'NIEDER KRAUZ' with a crown and decorative elements. Text: Heute Donnerstag Abend 7/9 Uhr Probe. Arbeiter = Fortb. = Verein R 3, 14. Montag, den 6. ds. Abends 8 1/2 Uhr im Lokal 66501

Vortrag

von Herrn Professor Dietrich über die Augen, deren mit Demonstrationen an verlegbaren Modellen. Freitag, den 12. ds. Besuch des Vereinsabendsohnen. Wegen Fahrpreisermäßigung bitten wir um Einreichung in die anstehende Liste bis längstens den 9. dieses Monats. Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.

Sonntag den 5. d. M., Mittags 4 Uhr Zusammenkunft bei unserm Mitgliede Herrn Galtsoit (Wilder Mann), wozu sämtliche Mitglieder und Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladet. 6652 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das diesseitige Paß- und Meldebureau wegen Reinigung der Lokalitäten am Freitag, den 3. Juni l. J. geschlossen bleibt. Mannheim, den 31. Mai 1887. Grossh. Bezirks-Amt. Benfänger.

Mannheim. Großh. Hof- und Nationaltheater

Freitag, den 3. Juni 1887. 140. Vorstellung. Abonnement B. Neu einstudirt: Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld. Präsident von Stein, Baron Ringelkern, Gutsbesitzer, Rath Jochen, Die Köchin, seine Frau, (Helie,) seine Kinder, Sittig, Badekommissär, Katharina von Rosen, Genevieve, ihr Kammermädchen, Ulrich, Lohnkutscher, Samuel, Bedienter des Barons, Sabette, Dienstmädchen im Hause des Raths, Kammerdiener des Präsidenten. Die Handlung spielt an einem Brunnen, und dauert 3 Tage. Baron Ringelkern, Gutsbesitzer Herr Dr. Aug. Daffermann, Sittig Herr Otto Klug, als Götze.

Pianino!

höchsteines, kreuzsaitiges, mit Nickelkinnrock, billig zu verkaufen. Näheres Gg. Klank, Schreiner, L 4, 11. 6082

Eine Frau sucht Beschäftigung

im Waschen, Stricken u. Nähen. T 2, 20, 2. St. 6646

In einer Stadt am Oberrhein

ist eine Wirtschaft, der günstigen Lage wegen, für einen Wäcker sehr geeignet billig zu verkaufen. 6421 Durch Jean Klein Ludwigshafen.

Gebrauchte Deckbetten, Kissen und

Bälgen in H 7, 8. 6658 1 Labentische, 1 Tafelwaage zu verkaufen in H 7, 8. 6654 2 Kinderwagen, 1 Velociped für 5 M. in H 7, 8. 6655

Ein Mädchen kann unentgeltlich

Beispielen und Aufschneiden erlernen. 6662 U 4, 2, 1. Hinterhaus.

E 6, 2 der ganze 1.

Stod, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

G 7, 2a

4. Stod eine kleine Wohnung sammt Keller sogl. zu verm. R 8, 7, 1, 4. Stod. 6657

H 2, 4

ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 6656

P 3, 9

eine hübsche Wohnung, 2 Zimmer und Kuche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres in 2. Stod. 6659

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das diesseitige Paß- und Meldebureau wegen Reinigung der Lokalitäten am Freitag, den 3. Juni l. J. geschlossen bleibt. Mannheim, den 31. Mai 1887. Grossh. Bezirks-Amt. Benfänger.

Mannheim. Großh. Hof- und Nationaltheater

Freitag, den 3. Juni 1887. 140. Vorstellung. Abonnement B. Neu einstudirt: Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld. Präsident von Stein, Baron Ringelkern, Gutsbesitzer, Rath Jochen, Die Köchin, seine Frau, (Helie,) seine Kinder, Sittig, Badekommissär, Katharina von Rosen, Genevieve, ihr Kammermädchen, Ulrich, Lohnkutscher, Samuel, Bedienter des Barons, Sabette, Dienstmädchen im Hause des Raths, Kammerdiener des Präsidenten. Die Handlung spielt an einem Brunnen, und dauert 3 Tage. Baron Ringelkern, Gutsbesitzer Herr Dr. Aug. Daffermann, Sittig Herr Otto Klug, als Götze.

Pianino!

höchsteines, kreuzsaitiges, mit Nickelkinnrock, billig zu verkaufen. Näheres Gg. Klank, Schreiner, L 4, 11. 6082

Eine Frau sucht Beschäftigung

im Waschen, Stricken u. Nähen. T 2, 20, 2. St. 6646

In einer Stadt am Oberrhein

ist eine Wirtschaft, der günstigen Lage wegen, für einen Wäcker sehr geeignet billig zu verkaufen. 6421 Durch Jean Klein Ludwigshafen.

Gebrauchte Deckbetten, Kissen und

Bälgen in H 7, 8. 6658 1 Labentische, 1 Tafelwaage zu verkaufen in H 7, 8. 6654 2 Kinderwagen, 1 Velociped für 5 M. in H 7, 8. 6655

Ein Mädchen kann unentgeltlich

Beispielen und Aufschneiden erlernen. 6662 U 4, 2, 1. Hinterhaus.

E 6, 2 der ganze 1.

Stod, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

G 7, 2a

4. Stod eine kleine Wohnung sammt Keller sogl. zu verm. R 8, 7, 1, 4. Stod. 6657

H 2, 4

ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 6656

P 3, 9

eine hübsche Wohnung, 2 Zimmer und Kuche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres in 2. Stod. 6659

1 Ledercanapee, 1 Canapee

u. 6. Stühle (Rohhaar) u. 2 ocker Tische zu verkaufen. 5998 D 6, 12.

Fenster

billigst zu verk. 6197 R 8, A 2, 2. part. Ein gebrauchtes Eisen in noch ganz gut erhaltenen Zustand, ist preiswürdig zu verkaufen bei B. Bestold, Ratscher in Weinsheim. Ein gebrauchter Herd zu verkaufen. 6622 K 3, 14. 2. Stod. Schöne Quantität zu verkaufen. 5620 D 5, 5.

Gewächshaus

auf Abbruch zu verkaufen. 6643 Gebrüder Bender.

Stellen finden

Wirth gesucht. Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth wird für eine Bierwirtschaft in guter Lage mit prima Bier als Zäppler gesucht. Offerten, mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sind unter Chiffre A. B. 6668 in der Exped. abzugeben. 6629 Ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Gef. Off. unter 6647 an die Expedition. 6647

Mater und Ländler

gekauft bei Acker & Wolf in Ludwigshafen. 6648

Steindrucker

1 solider geübter Mann mit bestem Zeugnisse versehen sucht. 6661 H. Lauterborn, Ludwigshafen am Rhein. 3 Schuhmacher gesucht. 6662 Z 3, 16.

Gesucht

ein gewandter, tüchtiger Correspondent, der seine wüthendsten Diensteleistungen hat. Offerten unter 6620 an die Expedition dieses Blattes. 6620

3 Steinhauser

sofort gesucht. Tagelohn pro Tag R 4. 6504 W. Schmitt, Ludwigshafen. Schneider gesucht auf Woche. 6563 Schwelingerstr. 85, 3. St. Ein beauer tüchtiger Hausburische gesucht G 2, 8. 6666 Stadtkönigsberg junger Hausburische gesucht. W. Dirckland. 6224 Ein beauer Burische wird zu Verden gesucht H 4 No. 22. 6640

Eine tüchtige Tailenarbeiterin

sofort gesucht. Q 4, 17, 3. Stod. 6670

Schulentlassenes Mädchen

gekauft. Näheres im Verlag. 6626

Tüchtige Tailenarbeiterinnen

finden gegen hohen Lohn gute dauernde Beschäftigung auch ein oberer zwei Lehrlinginnen können platziert werden. 6620

Catharina Cloer, C 4, 3, 2. St.

Eine Frau

zum Erwerben von Kunden wird gesucht. Näheres im Verlag. 6533

Ein anständiges Mädchen kann

bei Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres im Verlag. 6043

E 5, 5 Feinbügelschäft E 5, 5

Lehrmädchen gesucht. 6667 Weisnählerin gesucht. H 7, 26, 3. Treppen. Auf's Ziel wird ein solches Mädchen in eine kleine Familie gesucht, welches einer Küche und Hausarbeit vorziehen kann. R 8, P 3, 9, 2. El. 6670

**Ahorn & Riel**  
M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von  
den allerbilligsten bis zu den hoch-  
feinsten Artikeln.  
Musterkarten u. Zusammenstellungen  
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4009

**Für Damen.**  
Hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich unter Heutigem mein Ge-  
schäft für Damenschneiderei  
eröffnet habe und gebe ich Unter-  
richt im  
Zuschneiden, Maßnehmen und  
Musterzeichnen,  
geräthlich und leicht sählich, bei  
mäßigen Honorar. 4861  
Lehrdauer 3 Monate, bei Vor-  
kenntnissen 1-2 Monate. Damen-  
und Kindergarderobe wird elegant  
und gutstehend angefertigt.  
Billige Preise.  
Hochachtungsvoll  
**K. Schäfer,**  
ZQ 1 No. 1, vormals Dahn'sche  
Biegelhütte überm Redar  
(oberhalb der Bleiche).

**Möbel.** Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.  
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 4777  
**H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.**

**Zurückgesetzte Glacehandschuhe.**  
Eine große Partie Glacehandschuhe mit 2, 3 und 4 Knöpfen  
werden, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen  
abgegeben im Detailgeschäft der Handschuhfabrik von 4719  
**Wilh. Ellstätter,**  
Kunststrasse N 3, 7/8.

**Berth. Flegenheimer**  
Breite Straße, 6206  
empfehlend: **Große Auswahl**  
Gravatten, Hemden-Kragen und  
Manichetten, Strümpfe, Socken und  
Handschuhe, Normal-Hemden, Jacken  
und Hosen, Corsetten neuester Façon  
von 75 Pfg. bis Mt. 10.

**Summi-Wettelagerstoffe**  
von 75 Pfg. an bis  
Mt. 3.50  
**Summi-Tischdecken**  
Summi-Turnerschuhe  
und Turnerrücken  
In **Summi-Wäsche**  
Kragen von 40 Pfg. an  
empfehlend 6258  
**Berth. Flegenheimer**  
Breitestraße Q 1, 8.

**Wohnungsveränderung und Empfehlung.**  
Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich meine bis-  
herige Wohnung Q 4, 7 **G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** verlegt habe. Auch empfehle ich  
verlassen und nach **G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** mich im Ausmauern von **Verden**,  
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusage prompter  
und reeller Bedienung. Achtungsvoll 6088  
**Ferdinand Englert, Dfenseker, G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>**

**Thee.**  
Mache aufmerksam auf meine reiffe, feine und hochfeine Thee's:  
**„Souchong, Haysan, Congo, Pecco.“**  
Offen und in Paqueten  
von Mark 2.- bis Mark 6.- per Pfund. 4386  
**Simon Kuhn,**  
Specialhandlung  
**E 1, 5. Breite Strasse. E 1, 5.**

**Hch. Heiler, Architekt**  
T 5, 6  
empfehlend sich in **Allen dem Fach angehörenden Arbeiten** u. berechnet  
bei prompter und gewissenhafter Ausführung mäßiges Honorar. 6209

**T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17**  
Kleiderreiniger und Deosteur  
empfehlend sich im 708  
Waschen, Reinigen und Aus-  
bessern von Herrenkleidern.  
Bettfedereinigung m. Dampf  
in und außer dem Hause 5908  
bei Frau **H. Vogel E 7, 10.**  
**Rohrstühle**  
werden gut und billig geflochten.  
1384 J 5, 18.  
Ein Mädchen kann das Nähen er-  
lernen und erhält Bezahlung. Näheres  
im Verlag. 6088

**Kaffee! Kaffee!**  
täglich frisch gebrannt  
immer noch zu sehr billigen Preisen  
empfehlend 4515  
**Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.**

**Bade-Anstalt Badner Hof**  
in Verbindung mit **Schönen Gartenanlagen & Restauration**  
etc. empfehlend sich für **warme Bäder aller Art**, in und außer-  
halb dem Hause. 6507  
**C. Hillebrand.**

mitgetheilt hatte, sehr erbittert. In erregter Stimmung eilte er zu Sand, der  
ihn mit kalter Artigkeit empfing.

„Philippi hat mir mitgetheilt, daß Sie die Ausstellung des Bildes, welches  
Toska gemalt hat, nicht gestatten wollen!“ rief er erregt. „Ich kann dies nicht  
glauben, als bis ich es von Ihnen selbst gehört habe.“

„Philippi hat Ihnen die Wahrheit gesagt, gab Sand ruhig zur Antwort.  
„Darf ich Sie um die Angabe der Gründe ersuchen?“ fuhr der Maler fort.

„Ich bin nicht verpflichtet, dieselben anzugeben, da ich als Toska's Vor-  
mund das Recht habe, die Ausstellung des Bildes zu verhindern, aber ich will  
sie Ihnen offen mittheilen, da ich keine Veranlassung habe, sie geheim zu halten.  
Ich halte es nicht für gut, wenn ein junges Mädchen in der Weise in die  
Oeffentlichkeit gedrängt wird. Es wäre anders, wenn Toska die Malerei zu  
ihrem Lebensberuf erwählt hätte, sie malt zum Vergnügen und das gehört nicht  
in die Oeffentlichkeit.“

„Sie dürften mit dieser Ansicht ziemlich vereinzelt dastehen,“ warf Conti ein.  
„Das mag sein,“ entgegnete Sand ruhig. „Ich halte sie für richtig und  
bin gewöhnt, nach meiner Ueberzeugung zu handeln.“

„Wissen Sie denn, ob Toska nicht die Malerei zu ihrem Lebensberuf  
erwählen wird?“ fuhr Conti fort. „Sie ist keine Dilettantin, sondern eine  
Künstlerin.“

„Nein, das weiß ich nicht, aber ich bin überzeugt, daß sie es nicht thun  
wird. Darüber kann sie entscheiden, wenn sie mündig geworden ist, jetzt ist es  
meine Pflicht, Alles zu verhüten, was ihr späterhin unangenehm sein könnte,  
denn sie selbst hat jetzt noch kaum ein Urtheil darüber.“

„Ich glaube, Sie gehen in Ihrer Stellung als Vormund zu weit,“ be-  
merkte der Maler, der seinen Kerger nicht verbergen konnte.

„Vielleicht nach Ihrer Ansicht. Wie ich meine Pflicht aufzufassen habe,  
darüber bin ich später nur Toska's Rechenschaft schuldig und ich fürchte mich vor  
derselben nicht.“

Conti preßte die Lippen auf einander.  
„Sie beharren also bei Ihrer Weigerung?“ fragte er mit fast heraus-  
forderndem Tone.

„Gewiß, denn Sie haben nichts angeführt, was meine Ueberzeugung im  
Geringsten ändern könnte.“

„Nun, es haben vielleicht auch andere noch ein Recht, mitzusprechen!“ rief  
Conti heftig und eilte fort.

Er begab sich zu Trappe und erzählte ihm in erregter Weise Sand's  
Weigerung.

„Er hat nicht das Recht, allein über Toska zu bestimmen!“ fügte er hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zehntes Kapitel.

Wir müssen mehrere Jahre überspringen.

Die Zeit war den meisten Personen, die der Leser kennen gelernt hat, wie  
ein glücklicher Traum dahingeschwunden.

Der Hauptmann, der bei Trappe wohnte, schien um Jahre verjüngt zu  
sein. Seine Whistpartie hatte er längst aufgegeben, weil er im Ernst behaup-  
tete, keine Zeit mehr zu haben. Und er hatte in der That für Kartenspiel keine  
Zeit und auch kein Interesse mehr. Er wurde vollständig durch seinen Enkel,  
Trappes Sohn, in Anspruch genommen.

Der Junge zählte drei Jahre und war durch seinen Großvater nach Mög-  
lichkeit verzogen, aber der Hauptmann war der festen Ueberzeugung, daß es einen  
zweiten solchen Jungen auf der ganzen Erde nicht gebe. Wenn er, das Kind  
an der Hand, durch die Stadt hinschritt, um nach seiner Bestimmung vor dem  
Thore zu gehen, trat er so stolz auf, als ob er an der Spitze eines Regiments  
dahin marschire.

Er war nicht im Stande, dem Kinde eine Bitte abzuschlagen oder einen  
Wunsch zu versagen, und lächelnd sprach Trappe zu seinen Freunden: „Ich muß  
stets aufpassen, daß die beiden“ — er meinte den Hauptmann und den Sohn  
— „keine Thorheiten begehen. Wer von beiden dazu neigt, ist schwer zu ent-  
scheiden.“

Hagen liebte seinen Schwiegersohn und würde ihm jedes Opfer gebracht  
haben, nur wenn derselbe das allzu vermögende Kind strafe, grollte er und sprach  
jedes Mal den Entschluß, fortzuziehen, was er natürlich nicht ausführte.

Der Hauptmann liebte Rätze und Geldern nicht minder, aber er fühlte  
sich bei ihnen nicht so heimlich wie bei Trappe, obgleich ihm Geldern größere  
Aufmerksamkeit erwies. Rätze besaß ein dreijähriges Töchterchen, er überhäufte  
dasselbe mit Spielzeug und Süßigkeiten, aber sein Stolz blieb doch sein Enkel,  
und der Kleine, schlau Kerl hatte ihm bereits all seine Schwächen abgesehen und  
verstand es dieselben für sich anzunutzen.

Wenn Hagen einmal einen allzu thörichten Wunsch des Kindes ausschlug,  
dann brauchte der Kleine nur mit auf den Rücken gelegten Händen und mit  
trotziger Miene vor ihn hinzutreten und zu rufen: „Ich will es aber!“ und der

**Casino (Singerhor)**  
Freitag, 3. Juni  
**Probe.**  
Abends 8 Uhr für Sopran und Alt,  
Tenor und Bass.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten  
6509  
Der Vorstand.

**„Arion“ Mannheim.**  
(Hermann'scher Männerchor.)  
Donnerstag, 2. Juni, Abends 7 1/2 Uhr  
Gesamtprobe. 6616

**Liederhalle.**  
Freitag Abends 9 Uhr  
Probe. 5725

**Orts-Kranken-Kasse der Metzger Mannheim.**  
Donnerstag, den 2. Juni 1887,  
Abends halb 9 Uhr  
im kleinen Saale des „Badner Hofes“  
Ordentliche  
**Generalversammlung**

1. Jahresbericht.  
2. Rechnungsbilanz.  
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
4. Sonstige Angelegenheiten.  
Wir bitten die Herren Arbeitgeber und Kassensmitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.  
6514  
Der Vorstand.

**Gesang- u. Unterhaltungs-Berein „Eugenia“.**  
Sonntag, den 26. Juni 1887  
findet ein  
**Ausflug nach Heusbadt**  
statt, wozu alle activen und passiven Mitglieder freundlichst einladet  
Der Vorstand.  
Abfahrt 9 Uhr Ludwigsbafen. 6617

**Apfelwein**  
prima Qualität, Zwetschgen-  
Branntwein, eigenes Fabrikat, liefert  
in jedem Quantum 6486  
Auerbach a. d. S.  
Chr. Schmidt.

**Deutsche Union-Bank in Mannheim.**

Wir vermitteln den  
**An- und Verkauf von Werthpapieren,**  
sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden  
Transaktionen zu billigen Bedingungen und übernehmen die  
**Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren,**  
indem wir die  
**Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,**  
sowie die Controlle über Verloosungen  
besorgen.  
Wir eröffnen auch  
**provisionsfreie Check-Rechnungen**  
und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwertes.  
Die auf uns gezogenen Checks werden auch in **Berlin und Frankfurt a. M.** bei den hierauf bezeichneten Stellen **spesenfrei** eingelöst.  
Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger  
wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwilligst.  
Mannheim, April 1887. 5539

**Deutsche Union-Bank.**  
  
**Conrad Laengenfelder,**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Fabrik für Metall- u. Kupferstich-  
Stempel.  
Kleine Druckerei mit Kupferstichapparat.  
Eigene Stempel für Risten, Rollen,  
Koffer etc.  
Billigste Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle  
Lieferung.  
Eigentum und Wiederverkäufer  
werden stets gesucht. 489

**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
**MANNHEIM - C. I. N.º 5.**  
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH

**Johannes Brechtel**  
Brunnen- und  
Wasserleitungs-Geschäft,  
Ludwigshafen a. Oppau.  
Langjährige Spezialität:  
geböhrte  
**Röhrenbrunnen**  
für Hand- und  
Maschinenbetrieb und  
**Tiefbohrungen** u.  
gesund. Trinkwasser.  
Nebst 600 in Ge-  
brauch. 4268  
Mehrjähr. Garantie!

Auflage 344,000; das verbreitetste  
aller deutschen Blätter überhaupt;  
außerdem erschienen Uebersetzungen in  
zwei fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.**  
Illustrirte Zei-  
tung für Toilette  
u. Handarbeiten.  
Wöchentlich 2 Num-  
mer. Preis vier-  
teljährlich M. 1.25  
— 75 Kr. Jährl.  
erscheinen:  
24 Nummern mit  
Toiletten u. Hand-  
arbeiten, enthal-  
tend gegen 2000 Abbildungen mit Be-  
schreibung, welche das ganze Gebiet  
der Garderobe und Leibwäsche für  
Damen, Mädchen und Knaben, wie  
für das zartere Kindesalter umfassen,  
ebenso die Leibwäsche für Herren und  
die Bett- und Tischwäsche etc., wie  
die Handarbeiten in ihrem ganzen  
Umfange.  
12 Beilagen mit etwa 200 Schnitt-  
mustern für alle Gegenstände der  
Garderobe und etwa 400 Muster-  
Vorzeichnungen für Web- und Wun-  
dlererei, Namens-Christen etc.  
Abonnements werden jederzeit ange-  
nommen bei allen Buchhandlungen  
und Postanstalten. Probe-Num-  
mern gratis und franco durch die  
Expedition, Berlin W, Postbamer-Str.  
38; Wien I, Operngasse 8. 48921

Ein junges Mädchen, das das Klei-  
dermachen erlernen kann, für leichte  
Arbeit bei Bezahlung gesucht. Näheres  
im Verlag. 6443

Eine geübte Kleidermachersin  
nimmt noch Kunden an in und außer  
dem Hause. II 4, 22. 6498

**Parfümerie-Handlung**  
D 2, 14,  
gegenüber dem „Deutschen Hof“  
**Odeur's Pomade, Oele**  
in feinen Parfümgerüchen.  
**Zahnpulver's, Puder und**  
**diverse Sachet-Puder**  
verkauft auf's Gewichte billigst.  
**E. Schröder.** 10088

**Lebens-Tropfen.**  
Erfinden und dargestellt durch den  
Apoth. I. Kl. Dr. Hess, ein vorzügliches  
Mittel (Antidot) gegen anhaltende  
Nervosität, Migraine, Ohnmachten,  
habituellen Kopfschmerz, Schwindel,  
Lähmungen, Muskelstarrheit u. a. m.  
offerirt sich allen Norvenkranken zum  
Preis von Mk. 3.00 per Flasche.  
**Alb. Wolfsky,** 2154  
Berlin N., Tempeliner-Strasse 12.

**Wer im Zweifel darüber ist,**  
welches der vielen, in den Zeitungen  
angepräsenteten Heilmittel er gegen sein  
Leiden in Gebrauch nehmen soll, der  
schreibe eine Postkarte an „Mittels  
Verlag-Anstalt in Leipzig und be-  
lange die Broschüre „Krankensfreund“.  
In diesem Büchlein ist nicht nur  
eine Anzahl der besten und bewähr-  
testen Hausmittel ausführlich be-  
schrieben, sondern es sind auch  
erläuternde Krankensberichte  
beigedruckt worden. Diese Berichte  
beweisen, daß sehr oft ein einfaches  
Hausmittel genügt, um selbst eine  
scheinbar unheilbare Krankheit noch  
glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem  
Kranken nur das richtige Mittel zu  
Gebote steht, dann ist sogar bei  
schwerem Leiden noch Heilung  
zu erwarten und darum sollte kein  
Krankensfreund sich den „Krankens-  
freund“ kommen zu lassen. An Hand  
dieses lehrreichen Buches wird er  
viel leichter eine richtige Wahl treffen  
können. Durch die Zusendung des  
Büchles erwachsen dem Besteller  
keinerlei Kosten. 23

Hauptmann, der von manchem gefürchtet war, weil er sehr groß werden konnte, gab nach, weil er dem Kinde gegenüber keinen Willen hatte.  
„Ich will mich wirklich freuen, wenn der kleine Schlingel erst in die Schule geht,“ sprach Trappe öfter zu seinem Schwiegervater. „Dann wird er doch lernen, daß er eigentlich noch gar keinen Willen haben darf. Es wird ihm nicht leicht werden, zu gehorchen, aber in dem Rohre des Lehrers ruht ein vortreffliches Erziehungsmittel.“  
„Du wirst doch nicht dulden, daß das Kind geschlagen wird!“ rief der Hauptmann entrüstet.  
„Weßhalb nicht? Wenn er es verdient hat, wird ihm eine solche Strafe nur dienlich sein,“ gab Trappe zur Antwort. „Ich habe in meiner Jugend manchen Hieb bekommen und das ist mir sehr zuträglich gewesen. Benno“ — so hieß das Kind — „entwickelt schon jetzt einen großen Eigensinn, der muß ihm ausgetrieben werden und in der Schule wird das geschehen.“  
„Es steckt in dem Jungen Charakter,“ warf Hagen ein, indem er seinen Liebling in Schutz nahm.  
„Ich hoffe es,“ erwiderte Trappe. „Aber Eigensinn ist kein Charakter. Ein Junge muß zwei Eigenschaften besitzen, er muß wahr und gehorcht sein, nebenbei kann er einige Thorheiten begehen, das ist das Vorrecht der Jugend. Wahr ist Benno und der Gehorsam wird ihm beigebracht werden.“  
Der Hauptmann begab sich nach solcher Unterredung gewöhnlich ärgerlich auf sein Zimmer, sobald indessen der kleine Schlingel „Großpapa“ rief, so war all sein Aerger wieder geschwunden.  
In dem Hause des kleinen Apothekers herrschte ein stilles, sonniges Glück. Philipp stand unverkennbar unter der Herrschaft seiner Frau, aber er empfand dies nicht, er richtete seine Wünsche nach den Ihrigen und wenn eine Entscheidung an ihn herantrat, erwiderte er stets offen: „Ich werde erst mit meiner Frau darüber sprechen.“ Conti und Trappe hatten ihn oft damit geneckt, daß er ohne seine Frau nichts zu thun wage, er fühlte sich dadurch nicht verletzt, sondern gestand ebrlich ein, er füge sich seiner Frau, weil sie klüger sei als er.  
Und er hatte nicht Unrecht. Seine Frau liebte ihn und hatte stets nur sein Wohl und seine Stellung im Auge. Während der ganzen Zeit ihrer Ehe war es zwischen ihnen noch nicht ein einziges Mal zum Streite gekommen. Bestand Philipp einmal auf seinem Kopfe, so entgegnete seine Frau ruhig: „Lieber Ernst, Du hast ja das Recht, zu bestimmen, handle so, wie Du für gut hältst,“ und sie durfte versichert sein, daß er nach ihrem Wunsche sich richtete.  
Toska hatte sich wunderbar entwickelt, sie war zur Jungfrau erblickt. Sie zählte sechzehn Jahre, aber sie erschien um einige Jahre älter. Ihr Gesicht war feingekleinert, der ganze Zauber der unberührten Jugend lag auf demselben. Es konnte zweifelhaft sein, ob sie schön zu nennen sei, aber in ihren Zügen lag eine unsagbare Anmuth. Es herrschte in ihrem Wesen eine stille, gleichmäßige Heiterkeit und doch verließen die langen, dunkeln Wimpern ihrer Augen ihren

Gesicht einen leisen, schwermüthigen Ausdruck. Es war, als ob in ihren dunkeln, großen Augen etwas zurückgehalten werde, dann und wann leuchtete es in ihnen auf, als ob sie leidenschaftlich erglühn könnten.  
Unter Conti's Leitung war sie zur Künstlerin ausgebildet, ohne daß sie dies selbst zu ahnen schien. Sie malte mit hingebender Reigung, weil es ihr Freude bereitere. Conti hielt seine Freude über die Fortschritte seiner Schülerin nicht zurück. Mit Begeisterung sprach er von ihrem Talent und verließ ihr eine große Zukunft als Künstlerin. Der geringste Zweifel, der dagegen ausgesprochen wurde, versetzte ihn in Aufregung und unwillkürlich brachten seine Freunde dieselbe mit seinem Herzen in Beziehung. Er sprach zu oft und zu begeistert von Toska, um die Vermuthung, daß er sie liebe, nicht auskommen zu lassen.  
Eigenthümlich hatte dem allem gegenüber Sand sich verhalten. Fast täglich war er in die Apotheke gekommen, um nach Toska zu sehen. Ihre Fortschritte waren ihm nicht entgangen, aber er schien keine Freude darüber zu empfinden, sein Mund hatte kein warmes Wort des Lobes. Es machte den Eindruck, als ob er in seiner Sorge um Toska nur in gewissenhafter Weise seine Pflicht erfülle.  
In seinem Leben war er mehr und mehr zum Einsiedler geworden, der nur für seinen Beruf und seine wissenschaftlichen Arbeiten Interesse zu haben schien. Seine Freunde begriffen die mit ihm vorgegangene Wandlung nicht und sie hatten es aufgegeben, ihn für einen heitern Verkehr zurück zu gewinnen. Alle Bitten Trappe's und Geldern's, sie zu besuchen, waren erfolglos gewesen.  
„Lassen Sie mich in meiner Abgeschlossenheit,“ sprach er zu Trappe, dem er die größte Zuneigung bewahrt hatte. „Man nennt mich einen Sonderling und ich bin es. Es ist kein Eigensinn dabei im Spiele. Denken Sie, ich sei krank und bedürfe der Schonung, vielleicht ist es so. Ich freue mich über Ihr und meiner Freunde Glück, wie ein Augenkranker, der das Sonnenlicht meiden muß, sich freuen kann, daß draußen die Sonne scheint und Tausende von Blüten, die er nicht sieht, hervorst. Ich bin nicht selbstsüchtig genug, um andern das Glück, welches mir verjagt ist, zu mißgönnen.“  
Conti wich er, so viel es in seiner Macht lag, aus.  
Toska hatte ein Delbild, ein Stillleben vollendet. Dasselbe war ihr vorzüglich gelungen und Conti sprach gegen Alle, mit denen er zusammenkam, mit Begeisterung darüber.  
„Sie ist keine Schülerin mehr, sondern eine Künstlerin!“ rief er. „Ich habe ihr bei dem ganzen Bilde nicht einmal einen Wink ertheilt, die Idee, die Komposition und Ausführung — Alles ist ihr Eigenthum!“  
Es fand in der Stadt allig eine Gemälde-Ausstellung statt und Conti hatte die Absicht, auch Toska's Bild mit auszustellen. Sand erfuhr dies und war dagegen. In ruhiger Weise erklärte er gegen Philipp, daß er dies nicht gestatten werde.  
Conti war über die Vereitelung seiner Absicht, die er bereits Verschiedenen

Zither-Unterricht

nach den Schulen H. Darr und M. S. Edlinger, sowie

Stenografie-Unterricht

(System Koller)

erschilt 55001 G. V. Sperling, N 3, 18.

Setzfedern werden in und außer dem Hause

mit Dampf

gereinigt, bei billiger Berechnung. Nach anwärtige Bestellungen werden prompt besorgt. K 6, 19, 2. Et. 2164

Silber und Spiegel werden eingereimt. G 7, 2a. 2098

2 anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. Exp. 6833

Ein Schooshündchen

Schwarz mit braunen Flecken und Schnauze, verlaufen. Bitte gegen Verlohrung abzugeben P 7, 2. Vor Ankauf wird gewarnt. 6844

Stellen suchen

Ein verheirateter junger Mann mit guten Kenntnissen sucht Stelle als Magazinbedienter. Analäufer Portier oder sonstige passende Stelle. Näheres J 5, 10, parterre Comptoir. 6349

Ein sehr Mann sucht in einem hübschen Magazin Beschäftigung derselben kann auch schriftliche Arbeit versehen. Näheres im Verlag. 6819

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. F 4, 14, 4. Et. 6270

Eine perfekte Köchin sucht sofort oder aufs Ziel Stelle. Näheres im Verlag. 6842

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Näheres K 2, 15b, parterre. 4638

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. G 6, 13, 2. Et. 6244

Ein junges Mädchen

aus guter Familie mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau oder in einem Laden. Näheres im Verlag. 6818

Ein solches Fräulein aus adiger Familie wünscht in einer guten Messing- oder Kupferwerkstätte auf 3 bis 4 Monate das Kochen zu erlernen; und sieht man hauptsächlich auf gute, freundliche Behandlung. 6493

Sehr. Anträge beliebe man gütigst unter Chiffre KH. Nr. 6493 bei der Expedition des Bl. zu machen.

Ein reinliches älteres Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Bügeln auch nimmt dieselbe Monatslohn an. 6567 O 5, 12, 1 Treppe hoch.

Lehrling-Gesuch

Lehrling

sch. gut. Platz in einem fein. Gesch. Näh. im Verl. 6155

Buchbinder-Lehrling gegen sogleiche Bezahlung gesucht. 5439

W. Jarischel, O 8, 7, 1 Tr. Ein ordentl. Junge kann das Schuhgeschäft erlernen gegen sofort gute Bezahlung. 6326

Wilhelm Grüner, P 3, 6. Zu unsere Buchbinderei ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht, derselbe erhält sofort entsprechende Bezahlung. 4898

A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

Lehrling

für ein Agentur-Geschäft gesucht. 5588

Offerten an die Expedition des Bl. Ein ordentlicher Junge kann die Bucherei erlernen. 5782

Päder Jacobi, T 5, 5. Ein Lehrling kann die Seitenstecherei unentgeltlich erlernen Kost und Logis im Hause frei. Näheres in der Expedition. 5632

Miethgesuche

Eine kinderlose Familie sucht ein ganz einloch möbl. Zimmer mit Kochofen zu mieten. Näheres H 2, 20, 2. Et. 6469

Hübsch möbl. Zimmer für eine Dame in guter Familie gesucht. 5820

Offerten unt. Nr. 5820 a. b. Exp. d. Bl.

Läden & Magazine

B 6, 8 Ein Vereinslokal zu vermieten. 6004

D 5, 5 Laden mit oder ohne Wohnung, z. verm. 6419

D 7, 4 Rheinstraße

Comptoir zu vermieten. Telephonanlage vorhanden. Näheres 3. Et. 4271

E 6, 2 ein kleines

Comptoir zu vermieten. Näheres Exped. 6475i

H 7, 9 Werkstätte mit größtem

Bofenraum zu verm. 5902

J 1, 8 Dreifach. Laden zu vermieten. 5489

K 2, 7 schöne Magazinräumlichkeiten zu verm. 6002

Ein neuer Eckladen, mit Wohnung unterhalb den Planen, in welchem früher mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wurde, bis 1. Juli zu verm. 5576

Näh. bei J. Levi F 5, 23, 2. Et.

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4770

Näheres in der Expedition des Bl.

Comptoir. 1 hübsches

Parterre-Comptoir mit Cabinet zu verm. Zeughausplatz O 4, 14. 6130

Ein neuer Laden, mit 2 Schaufenstern, unterhalb den Planen mit oder ohne Wohnung, bis 1. Juli zu vermieten. 5577

Näheres bei J. Levi F 5, 23, 2. Et.

Zwei große Läden, mit je zwei Schaufenstern beiderseits, zu jedem Geschäft geeignet zu vermieten. Näheres ZD 2, 14, neuer Stadtteil. 4121

3. Kasel.

Zu vermieten

E 1, 12 Marktstraße, großer Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auch später zu verm. 6580

Stellenvermittlungsbureau

des 4890

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei und angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die lit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Rader und Läufer.

Bursche zu Pferd.

Diensteher auf Schmelzarbeit.

Handburschen, junge.

Handwerkern aller Art wird Arbeit auskunft gegeben.

Jungen Kaufleuten kann Stelle nachgewiesen werden.

Weibliche Personen:

Kinderfrauen.

Ältere Frau zu Kindern.

Licht. Mädchen (kathol.) von außerhalb für kleine Fam.

Tüchtige Herrschaftsköchin.

Mehrere tüchtige Mädchen für häusl. Arbeiten.

Gewandte Zimmermädchen.

Kinderfrauen, der französl. Sprache mächtig. Lohn 45 M.

Junges Mädchen für häusl. Arbeit, 18 bis 20 M.

Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen auf's Ziel gesucht.

Tüchtiges Mädchen, das einer Haushaltung selbstständig vorsehen kann.

B. Stellen suchen:

Männliche Personen:

Gesetz. Mann mit guten Kenntnissen sucht Stelle als Magazinbedienter, derselbe war bereits thätig in Colon. Engros-Gesch. und Kaffeereineren eventl. als Ladungsgeselle in Expeditions-Geschäften. 1498

Jung. Commis mit guten Referenzen sucht Stellung auf Comptoir oder auf Lager, war bereits thätig in Colonialagenturen. 1500

Ein junger Lehrling der bereits 7 Monate in einem Colonial- u. Producentengeschäft thätig war u. fruchtlos abging, das. ausget. sucht in gleicher Branche seine Lehrtage zu beenden. Kost u. Logis im Haus erwünscht. 1488

Ein tücht. jung. Kaufmann sucht geflüht auf prima Referenzen auf einem hübschen Comptoir als Correspondent oder Buchhalter per 1./7. Stellung. 1467

Jung. Mann, militär., gelernt. Müller, sucht Stellung als Magazinier in Getreidegeschäften eventl. als Schreibgehilfe in einer Fabrik. Gute Zeugnisse. 1463

Gesetz. Mann 40er sucht Stelle als Ausläufer oder Bureauvertreter in hübschen Geschäften, cautionsfähig und gute Zeugnisse. 1462

Ein energisch. junger Mann sucht Stellung als Magazinier, Plakauffeher in einer Fabrik oder sonst. Vertrauensposten, hat schon ähnliche Stellen bekleidet. Offerten 1451

Verz. gesetz. Mann sucht Stellung als Aufseher in chemischen Fabriken, wofür derselbe bereits beschäftigt war, eventl. auch als Krankenwärter, als solcher bereits thätig. 1461

Gewandter Handwerker sucht Stellung in größeren Häusern oder in Kaufmannsgeschäften. (Cautionst.) 1343

Ein functionf. (1500-2000 M.) Mann sucht Vertrauensstellung als Einführer, Magazinverwalter oder ähnlichen Posten. 1824

D 7, 11 Rheinstraße

Barterwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juni zu verm. Näheres bei Agent V. Döppelheimer, 5041 F 6, 1.

B 2, 7 zwei schöne Mansardenzimmer mit Speis- und Kellerraum an eine einzelne Dame zu vermieten. 6083

E 1, 12 Seitenbau, parterre, 8 helle Zimmer, auch für Geschäftsräume geeignet, sofort zu vermieten. 6559

F 5, 27 eine Gaubenwohnung zu vermieten. 5662

F 6, 11 eine Wohnung sogl. zu vermieten. 6352

G 5, 10 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näheres H 1, 15, 1. Et. 6818

G 5, 19 Eine schöne Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5942

G 7, 22 nächst der Ringstraße, eleganter 2. u. 3. Stock je 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres parterre. 1210

G 7, 25 abgeschlossener 2. und 3. Stock mit 6 Zimmer etc. zu vermieten. Näheres Parterre. 6468

H 5, 19 ein kleines Logis zu verm. 6011

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5798

J 5, 9 2. Stock, 4 Zimmer Alkon, Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni beziehbar. 5308

K 2, 5 im 3. Stock, 3 Zimmer

Küche mit Zubehör, Mitte, Juli zu vermieten. 5231

L 4, 5 2. Stock, mit freier Aussicht, 7 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11-12 und 4-6 Uhr. 6158

M 2, 3 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 6119

M 2, 18 der 3. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 6479

Q 4, 2 der 3. Stock ganz oder getheilt per Mitte August zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. Et. 6359

Q 4, 3 1 leeres Zimmer zu vermieten. 6163

U 1, 3 Redaktr. 3. Et., 2 große schöne Zimmer samt Keller u. sp. Eing. an ruh. anständige Leute, per 1. Juli beziehbar, zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr. Näheres 2. Stock. 6265

Z 6, 1 Ringstraße

gegenüber dem K 5 Schulhaus eine schöne Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör zu vermieten. Näheres Hinterhaus, parterre. 6254

ZC 2, 2 neuer Stadtteil, mit Aussicht auf den Westplatz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis April bezug. Mai zu vermieten. Näheres Friedrich Stumpf, parterre. 3008

ZD 2, 14 neuer Stadtteil mehrere größere abgeschlossene und kleinere Wohnungen zu vermieten theils sofort theils per 15. Mai und 1. Juni beziehbar. 4122

ZE 2, 2 Redaktr. 1 Wohnung zu verm. 5387

ZE 2, 9 Redaktr. 1 Zimmer mit Küche z. v. 5888

ZF 2, 1 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Juni zu vermieten. 5858

Einen abgeschlossenen 2. u. 4. Stock, bestehend aus je 4 Zimmer, Küche und Zubehör in einem neu erbauten Eckhaus nächst unterhalb den Planen bis 1. Juli zu vermieten. Näheres bei J. Levi, F 5, 23, 2. Stock. 6578

1 Barterwohnung, 4 Zimmer, Alkon, Küche, nebst Zubehör bis Juli an kinderlose Leute zu verm. 5829

Näheres F 7, 14, 3. Stock.

Eine eleg. ausgekattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 6009

Näheres O 7, 10b Comptoir

Zu vermieten

und im Laufe des Sommers beziehbar ind im Hause 6336

C 1, 7

1) der Eckladen, ca. 54 Meter Fläche, mit kleinem Comptoir.

2) ein Laden nach der Seitenstraße, ca. 36 Meter Fläche, mit Hinterzimmer.

3) eine Wohnung, Seitenstr. zweiter Stock, von 5 Zimmer und Küche. Näheres im 2. Stock daselbst.

2 Wohnungen sogleich beziehbar

Traiteurstr. 8-12 Schweiggerstraße. 6385

Eine schöne abgeschlossene Wohnung (6 Zimmer etc.) mit allen Bequemlichkeiten sofort oder auf später zu vermieten. Marktstraße K 2 11. 6017

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli z. v. 6505

Näheres Wirtschaft, Lindenhof.

Weinheim.

Ein Laden (mit vollständiger Einrichtung) mit Wohnung bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör ist sofort zu verm. Näh. im Verlag. 5818

Weinheim, ein Logis, bestehend aus 3-4 Zimmer nebst Zubehör, in schöner Lage Weinheim ist sofort oder später zu verm. Näheres im Verlag oder bei

Ga. Reusland, Weinheim.

Möblirte Zimmer

B 1, 2 ein möbl. Zimmer, bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Conditor-Laden bei. 6621

B 6, 7 2. Stock, ein möbl. Zimmer auf die Straße geh. zu vermieten. 5492

C 4, 14 möblirte Zimmer zu vermieten. 5428

D 8, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. Näheres daselbst. 6541

E 1, 12 Seitenbau, 2. Stock, 1 helles möblirtes Zimmer zu vermieten. 5561

E 8, 6 ein elegant möbl. Zimmer preiswürdig z. verm. 5996

F 1, 3 4. Stock, ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5898

F 4, 10 3. Stock ein fein möbl. Zimmer z. verm. 5854

F 6, 12 Ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet und Pension sofort an zwei junge Leute zu vermieten 6054

F 6, 3 1 möblirtes Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6006

G 4, 3 2. St., 2 ineinandergeh.

g. möbl. u. n. d. Str. g. Zimmer sofort zu verm. 5679

G 5, 3 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 6565

G 5, 5 ein schön möbl. Zimmer, sofort beziehbar preiswürdig zu vermieten. 6251

G 6, 9 1 einf. möbl. Zim. an 1 sol. Mädchen zu v. 6003

G 7, 1 3. St. ein schön möbl. Zimmer sogleich zu verm. 5436

G 7, 17 1/2 ein fein möblirtes Zimmer mit eigenem Eingang parterre auf die Straße gehend sofort zu beziehen. 5857

G 7, 30 1 Treppe, 1 möbl. S. sofort zu verm. 5564

H 2, 10 parterre möbl. Wohn- und Schlafzimmer, an zwei Herrn zu vermieten. 6367

H 2, 11 3. St. ein gut möbl. u. ein einfach möblirtes Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6309

H 3, 15 3. St. einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 6341

H 4, 3 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer an 2 Herrn oder Damen zu verm. 5563

H 4, 19/20 2 Trepp. hoch, 1 fein möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn sof. z. verm. 5244

H 4, 26 3. St. hoch ein schön möbl. Zimmer sof. z. verm. 6462

J 1, 17 2. St. ein schön möbl. Zimmer auf die Straße, mit 2 Bett. mit oder ohne Kost sogl. zu verm. 5912

N 6, 6 1/2 möblirte Zimmer mit 2 Pension z. verm. 6260

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part. auch zu Bureau geeignet möbl. oder unmöbl. zu verm. 5093

O 5, 12 1 Treppe hoch ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 6509

O 6, 1 eine Treppe hoch zwei möblirte Zimmer pr. Juni zu vermieten. 5888

P 6, 2 ein möbl. Mansardenzim- mer mit 2 Betten zu vermieten. 6385

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 6359

Q 6, 9 2. St. ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 5543

Q 7, 8 4. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5893

R 3, 1 2. Stock ein fein möblirtes Zimmer sofort. 6835

R 4, 14 möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 6258

S 2, 17 ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6564

T 2, 3 3. St., ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 6161

T 2, 20 3. St. Ein möbl. Zimmer zu verm. 6277

T 3, 13 Hinterhaus 3. Stock ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis M. 10. 5551

T 4, 11 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 6503

T 6, 1c 3. Stock, Seitenbau, ein gut möbl. Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer bei einer Witwe zu vermieten. 5572

Z 10, 11b Lindenhof, 1 möbl. Zim. f. j. v. 6018

Ein fein möblirtes Ballonzimmer preiswürdig zu vermieten. Näheres Schwab. Str. 16, 8. St. 6318

Nächst den Planen ein gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. 6547

Näheres E 2, 16, im Laden.

(Schlafstellen.)

F 4, 18 Schlafstellen zu vermieten. 5886

Q 4, 16 3. St., eine Schlafstelle sof. zu verm. 6235

Q 5, 18 3. Stock Schlafstelle zu vermieten. 6491

S 2, 10 eine Schlafstelle zu verm. 6429

T 4, 5 männliche Schlafstelle mit Kost zu vergeben. 6692

T 6, 1d Schlafstelle mit oder ohne Kost. 6566

Kost & Logis

G 5, 14 3. St., ein anständiger Mann findet Kost und Logis. 6079

H 4, 7 Kost und Logis. 5130

H 7, 5c 2. St., ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5979

J 4, 12b ein anständiger junger Mann, ins Logis gesucht. 3. Stock. 5432

P 6, 6 3. Stock, Kost u. Logis. 5242

T 5, 15 anst. Arbeiter f. Logis. Näheres im Lab. z. 5889

Z 10, 16d Lindenhof. 68 Löwen nach Leute Kost erhalten. 6248

ZD 2, 3 Redaktr. vis-à-vis der Anstaltliche Kost und Logis. 5929



**Totaler Ausverkauf**

**F 1, 9. Total-Ausverkauf F 1, 9.**

Wegen Verkauf meines Hauses muß mein Lokal längstens innerhalb 2 Monaten geräumt werden und verkaufe ich deshalb **sämtliche Kleiderstoffe, Kattune, Schwarze Seide u. Samme, Tuche u. Buxkin,** sowie alle Arten Ausstattungsartikel weit unter dem Selbstkostenpreise.

6663

**J. W. Levi,**  
F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.

**Totaler Ausverkauf**

**Extrafines abgelagertes Pfälzer**

**Vorschlag Rüböl**

55 Pfg. per Liter,

**feine Speiseöle**

sowie

**feinste Salatöle**

von 60 Pfg. per Liter an,

**erst. kaltgeschlagenes Mohnöl**

erste Pressung, empfiehlt

**Johann Schreiber, Neckarstrasse**

und dessen

**Filiale Schwetz.-Vorstadt 18a.**

**J. Hochstetter,**  
F 2, 8  
empfehl

Das Neueste für die Sommerjaison

in unübertrefflicher Auswahl:

Tricot-Blousen,  
Tricot-Taillen,  
Satin-Blousen,  
Morgenkleider,  
Matinés,  
Röcke, Jupons,  
Reise-Mäntel,  
Staubmäntel,  
Perl-Pelerines,  
Perl-Mantilles,  
Spitzentücher,  
Spitzen-Fichus

zu den billigsten Preisen.

**J. Hochstetter,**  
F 2, 8. 6572

Eine gebildete  
**Lehrerin,** 6649

Lehrerin eine hiesigen Familie, welcher mehrere Jahre Erzieherin der Kinder eines deutschen herzoglichen Hauses und zuletzt Lehrerin in einer gräflichen Familie in Paris war wünscht

**Privatunterricht**

in englischer und französischer Conversation und Literatur zu ertheilen.

Erste Referenzen zu Diensten.  
Man dürft sich hieswegen nach P 7, 22 oder an die Expedition dieser Zeitung zu wenden.

**Wassermwärme**  
v. 1. Juni 1887  
16% B

Die Original  
**Singer**  
Nähmaschinen.

Unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreichbar an Dauer.

Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue  
**Hocharmige Improved Nähmaschine.**

**G. Neidlinger, Mannheim, Breitestrasse, T 1, 1,**  
Eigene Reparatur Werkstätte. 4587

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher  
D 3, 10 Mannheim D 3, 10  
Fruchtmart Platz. Fruchtmart  
Reichhaltiges Lager in:  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 6604  
Auswahlendungen.  
Einkauf und Gintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Encre Japonaise  
**Beste Schreib- & Copirtinte**  
der Rheinischen Tintenfabrik.

Diese Tinten erblaffen nie, haben keinen äblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt. Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirfähigkeit und ist somit bei den ersten Bau- und Handelshäusern des In- und Auslandes bestens eingeführt.

Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl. E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche.

Preise für Copirtinte:  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{6}$  Liter  
Brl. 2, 1.20 75 Pfg. 60 Pfg. 45 Pfg.

Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)

$\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{6}$  Liter  
Brl. 1.20, 90 Pfg. 60 Pfg. 40 Pfg. 20 Pfg.

**CASINO**

Auf das ausgegebene Circular vom 17. Mai 1881. Bezug nehmend, machen wir unseren Mitgliedern die Mittheilung, daß der

**Familien-Ausflug**  
nach Grossachsen-Weinheim

Sonntag, den 12. Juni mit Zug 2 Uhr 10 Min. Nachm. stattfindet. Wir laden die Mitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein und ersuchen die Anmeldungen bis längstens 9. Juni an Herrn Baumgart & Geiger gelangen zu lassen.  
Der Vorstand.

**Werkmeister-Bezirksverein Mannheim.**

Sonntag, den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr findet die Feier des

**I. Stiftungsfestes**

durch Concert im Garten und Abends 8 Uhr Ball in den Sälen des Badner Hofes statt, wozu wir höflichst einladen.

Der Vorstand.

Karten für Einführende können nur noch heute Donnerstag Abends 8 Uhr, für Mitglieder Samstag im Lokal goldene Gasse in Empfang genommen werden. 6696

**Velociped-Club**  
Mannheim.

Freitag, den 3. Juni  
Abends 8 1/2 Uhr im „Café Savaria“

**Bersammlung**

Um pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand. 6699

**Großer Mauerhof.**  
Heute Donnerstag, Anfang Abends 1/8 Uhr

**Streich-Concert**

der Kapelle Petermann. 6690

**Gasthof zum weißen Lamm.**  
Vollständig neu restaurirt und mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet.

**Café-Restaurant**

empfehl seinen ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement zu 70 Pfg.

Table d'hôte 1 Mark 20 Pfg.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Prima Birkheimer Wein.  
Nach Urtheil maßgebender Autoritäten unstreitig bestes Birkheimer's.  
Ausgezeichnete Wiener Flaschenbier.  
Selbstgepresene alte Weine von 25 Pfg. per 1/2 Liter an bis zu den feinsten Marken.  
Sorgfältige Aufsicht auf die belebteste Straße Mannheim's.

**Parterre.**

Im Parterregehoß (Nebenzimmer) verjapst vorjügl. Mannheimer Bier, 1/2 Liter 10 Pfg. Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg. sowie alle Speisen des Gasthofs mit Freiermäßigung. 4900

**J. Epting, Restaurateur.**

**Milchgütchen**

Empfehle meine neu hergerichtete und behautend vergebene Gartenwirtschaft, für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, Obst und saure Milch, sowie Morgens und Abends lauwarme Milch, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schöner Ausblick durch den Schloßgarten und Stefanienspromenade, schöne Aussicht auf den Rhein, großer Spielplatz für Kinder. 6666

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

**Gilbert.**

**Karl Jlg,**  
Kunst- und Handels-Gärtnerei  
am Friedhof

empfehl sich im Anlegen und Erhalten von Gräbern u. Plätzen. Bestellungen auch im Laden Q 1, 1. 6666

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute am Pfingstsonntag im Hause des Herrn Jacob von Bären — circa C. 15, Hauptstraße — eine

**Metzgerei**

eröffnet habe. — Indem ich meine geneigten Abnehmer jederzeit gut bedienen werde, empfehle mich bestens. 6407

Achtungsvoll  
**August F. Kurz, Weinheim.**

**Prima**  
**Tannen- und Buchenbohlenstangen**

empfehl

**J. Ph. Zenher,**  
Holz- u. Kohlenhandlung, Z 6, 2 am Neckarhafen. 6765